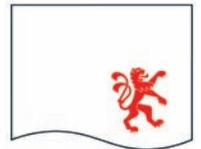


SCHUSSEN BOTE

Amtsblatt und Gästezeitung
der Stadt Bad Schussenried



Bad Schussenried



Serenaden Konzerte

BAD SCHUSSENRIED

vor dem Kloster Schussenried 2013

- **Sonntag, 19. Mai, 17.30 Uhr**
Sternmarsch: Stadtkapelle Bad Schussenried,
Fanfarenzug Bad Schussenried und Musikverein Steinhausen-Muttensweiler
- **Sonntag, 26. Mai, 19.00 Uhr**
Liederkranz Otterswang
- **Sonntag, 2. Juni, 19.00 Uhr**
Musikverein Reichenbach
- **Sonntag, 9. Juni, 19.00 Uhr**
Kirchenchor Steinhausen-Muttensweiler
- **Sonntag, 16. Juni, 19.00 Uhr**
Musikverein Stadtkapelle Bad Schussenried
- **Sonntag, 30. Juni, 19.00 Uhr**
Liederkranz Reichenbach
- **Sonntag, 14. Juli, 19.00 Uhr**
Liederkranz Bad Schussenried und die Jagdhornbläser
- **Sonntag, 21. Juli, 19.00 Uhr**
Männergesangsverein Steinhausen
- **Sonntag, 4. August, 19.00 Uhr**
Musikverein Steinhausen-Muttensweiler
- **Sonntag, 11. August, 19.00 Uhr**
Akkordeon Orchester Oberes Rißtal
- **Sonntag, 25. August, 19.00 Uhr**
Kirchenchor Bad Schussenried
- **Sonntag, 1. September, 19.00 Uhr**
Musikverein Otterswang



Die Veranstaltungen finden nur bei guter Witterung, nicht bei Regen statt. Eintritt frei!
Veranstalter: Tourist Information, Wilhelm-Schussen-Straße 36, 88427 Bad Schussenried, Tel. 07583/9401-70
info@touristinfo-bs.de – Alle Termine auch unter: www.bad-schussenried.de



Amtsgericht Biberach

www.amtsgericht-biberach.de
Alter Postplatz 4, 88400 Biberach
Tel. 07351-59-515, Fax 07351-59-529
3 K 1/12 verbunden mit 3 K 51/12
Biberach, den 03.05.2013

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am **Dienstag, den 09.07.2013, 09.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in 88427 Bad Schussenried, Wilhelm-Schussen-Straße 36** die im Grundbuch von Schussenried, Blatt 4.246 im Bestandsverzeichnis eingetragenen Grundstücke

- Nr.1 Flst. 954, **Droste-Hülshoff-Str. 4**, Gebäude- u. Freifläche, 5 a 54 m²
Nr.2 Flst. 228/8, **Schorren**, Gebäude- und Freifläche, 4 a 65 m²

(ohne Gewähr: BV 1: freistehendes Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (ca. 249 m² Wohnfläche) mit Garage, Baujahr ca. 2004, BV 2: nicht eigenständig erschlossenes, über BV 1 zugängliches unbebautes Grundstück; näheres siehe unter www.versteigerungspool.de) versteigert werden.

Die Verkehrswerte sind durch Beschluss des Amtsgerichts Biberach vom 15.11.2012 gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG betreffend BV 1, Droste-Hülshoff-Straße 4 auf **370.000,00 €** und betreffend BV 2, Schorren auf **21.000,00 €** festgesetzt worden.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn die Gläubigerin widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche der Gläubigerin und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung der Grundstücke oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht,

wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es ist zweckmäßig, bereits zwei Wochen vor dem Versteigerungstermin eine Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptsache, Zinsen und Kosten, beim Versteigerungsgericht einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Es wird darauf hingewiesen, dass für Gebote Sicherheitsleistung verlangt werden kann. Die Sicherheit beträgt in der Regel 10 % des festgesetzten Verkehrswertes. Auf die §§ 67 - 71 ZVG wird hingewiesen. **Eine Sicherheitsleistung durch Bargeldzahlung ist ausgeschlossen.**

Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, **die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin** ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich des Zwangsversteigerungsgesetzes zum **Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut** oder der **Bundesbank** ausgestellt und im Inland zahlbar sind.

Als Sicherheitsleistung ist in der Regel auch die Vorlage einer unbefristeten, unbedingten und selbstschuldnerischen Bürgschaft eines Kreditinstituts zulässig. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich des Zwangsversteigerungsgesetzes zum **Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut** oder der **Bundesbank** ausgestellt ist und die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Ferner kann die Sicherheitsleistung durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse **vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Termin vorliegt.**

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Bieter haben sich durch

Ausweis-papiere zu legitimieren; Firmen müssen einen beglaubigten Handelsregisterauszug vorlegen.

Öffentliche Bekanntgabe

Wegebaugerätegemeinschaft Albrand

Verw.-sitz: Langenenslingen

Die **Verbandsversammlung der Wegebaugerätegemeinschaft Albrand** hat in der öffentlichen Sitzung vom **07. Mai 2013 den aufgestellten Jahresabschluss 2012 einstimmig wie folgt beschlossen:**

1. Feststellung des Jahresabschlusses		Euro
1.1 Bilanzsumme		2.010.734,86
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	1.269.472,22	
- das Umlaufvermögen	741.262,64	
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	1.844.317,68	
- die Rückstellungen	79.363,08	
- die Verbindlichkeiten	87.054,10	
1.2 den Jahresgewinn		57.156,95
1.2.1 Summe der Erträge		2.174.223,03
1.2.2 Summe der Aufwendungen		2.117.066,08

2. Behandlung des Jahresgewinnes

2.1 Der **Jahresgewinn von 57.156,95 €** ist im Jahr 2013 in die allgemeine Rücklage einzustellen.

3. Öffentliche Auslegung

Der **Jahresabschluss 2012** mit Bilanz zum 31. Dez. 2012 und Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012 einschl. Lagebericht liegt gemäß § 16 EigBG an 7 Tagen, und zwar in der Zeit von Montag, den 27. Mai 2013 bis einschl. Mittwoch, den 05. Juni 2013 am Verwaltungssitz auf dem Rathaus Langenenslingen, Zimmer 17, zu den allgemeinen Dienststunden öffentlich aus.

Langenenslingen, den 08. Mai 2013
Gebele, **Verbandsvorsitzender**

DAS RATHAUS INFORMIERT



STANDESAMT

Im April 2013 sind folgende Personenstands-fälle bekannt geworden:

Als neue Erdenbürger begrüßen wir:
26.03.2013 Laux Leonie E: Laux Christian und Melanie geb. Rauß, Bad Schussenried, Aulendorfer Str. 10

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:
04.04.2013 Rehm Gabriel und Bixel Natasha, Bad Schussenried, Biberacher Str. 112

In die Ewigkeit wurden abgerufen:
14.04.2013 Riegger Bernd, 44 Jahre, Bad Schussenried, Michel-Marti-Str. 22
20.04.2013 Braun Oskar, 85 Jahre, Bad Schussenried, Aulendorfer Str. 63

ABFALLBESEITIGUNG



MÜLLTERMIN

Die nächste Müllabfuhr findet am Dienstag, 21.05.2013 statt.

Info's zum Stadtmarketing im Internet unter www.bad-schussenried.de unter der Rubrik „Rathaus Aktuell“



SPERRMÜLLBÖRSE

Noch brauchbare Gegenstände zu verschenken:

Lfd.-Nr.	Gegenstand	Telefon
Nr. 020	Einzelbett 0,90 m x 1,90 m Eiche hell mit Gitterrost	07583/1541 ab 18 Uhr
Nr. 021	- Schlafzimmer (Ehebett, Nachttisch, Schrankkommode) - Fernsehtisch Buche - Verschiedene Teppiche	07583/946723

Interessenten an den o.g. Gegenständen können sich direkt an die Schenker wenden. Im Mitteilungsblatt werden wöchentlich die abzugebenden Gegenstände kostenlos veröffentlicht. Wer etwas über die Sperrmüllbörse zu verschenken hat, kann dies der Stadtverwaltung, Frau Zittlau, Zi. 16, Tel. 07583/9401-21, mitteilen.



Deutsches
Rotes
Kreuz



Bad Schussenried

DER TAFELLADEN

*Je mehr du gibst's, desto mehr empfängst du.
Und: Wer mit Freuden gibt, gibt am meisten.*
(Mutter Teresa)

Tafel-Team unterstützt Förderkreis für tumor- und leukämie- kranke Kinder Ulm e.V.

Kindern in Not, die Hilfe und Unterstützung brauchen, sind dem Team der Tafel Bad Schussenried besonders ans Herz gewachsen. Deshalb das Tafel-Motto: „Wir geben den Kindern was sie brauchen – Essen, Kleidung, Schuhe, Spielsachen und Schultensilien“. Auch an Ostern und Weihnachten dürfen diese Kinderaugen leuchten, da sie von lieben und hilfsbereiten Paten Geschenke erhalten.

Aber das Team schaut auch über den „Tellerrand“ hinaus und sieht viele Kinder, denen das Wichtigste fehlt, was ein Mensch braucht und das ist die Gesundheit. So unterstützt das Tafel-Team den Förderkreis für tumor- und leukämie- kranke Kinder Ulm e.V. immer wieder mit Geldspenden. Nun ist dem Tafel-Team bekannt geworden, dass zwei krebskranke Kinder einen großen Herzenswunsch haben. Die Entscheidung zur Erfüllung diese Wünsche war schnell getroffen. Und so wurden spontan die nötigen Beträge gesammelt und dem Förderkreis 350,00 € für die Herzenswünsche der beiden Kin-

der zur Verfügung gestellt.

Die achtjährige Chiara wurde so stolze Besitzerin eines Kinder-Laptops, welcher oft und mit viel Freude betätigt wird. Und die kleine vierjährige Thea, die vor allem ihre Schwester schmerzlich als Spielgefährtin vermisst, freute sich über eine schöne Barbie-Prinzessin. Geschenke, die – so die Hoffnung des Teams – die Krankheit für einen Moment vergessen lassen und in manch schwerer Stunde für wohlthuende Ablenkung und Unterhaltung bei den Kindern sorgen. Belohnt wurde das Team von den freudestrahlenden Kindern mit wunderschönen selbstgemalten Bildern, die selbstverständlich einen Ehrenplatz im Tafelladen erhalten haben.

Nur wer andere glücklich macht, wird selber Glück empfinden, so die Überzeugung des Tafel-Teams. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel hoffen, dass ihre Hilfsaktion zur Genesung der kleinen Patienten, zumindest aber zur Erleichterung der Krebs-Therapie beiträgt. Und sie wünschen den beiden Mädchen vor allem von Herzen, dass sie schnell gesund werden, wieder vergnügt herumtoben und alles nachholen können, was sie durch die schwere Krankheit versäumt haben.



european energy award

Solaranlagen fit für den Sommer machen - Winterschäden früh beheben verhindert Ertragseinbußen

Zwischen April und September liefern Solaranlagen auf dem Dach am meisten Energie. Zu Frühlingsbeginn sollten Hausbesitzer sie deshalb auf technische Mängel überprüfen. So könnten winterliche Beschädigungen behoben werden. „Sind die Anschlüsse defekt oder die Flächen verschmutzt, kann das zu empfindlichen Ertragseinbußen bei Photovoltaikmodulen und Solarthermiekollektoren führen. Auch marode Anschlüsse oder schlecht funktionierende sekundäre Anlagen wie Wechselrichter bei PV-Anlagen und Umwälzpumpen bei thermischen Kollektoren reduzieren die Ausbeute und die Profitabilität erheblich. Ein Check-up sichert die Rentabilität der klimafreundlichen Anlagen und verhindert Geldverschwendung. Am besten sollten sich Hausbesitzer einen Fachmann holen, raten die Experten. Die Kosten für die Kontrolle seien durch eine optimierte Leistung schnell wieder eingeholt.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter www.zukunftaltbau.de od. über eine kostenfreie Energieberatung bei der Energieagentur Biberach, Tel.: 07351/37 23 74, Email: info@energieagentur-biberach.de

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

Familiensonntag „Rund um alte Spiele“ im Museumsdorf Kürnbach

Am Pfingstsonntag, 19. Mai, lädt das Museumsdorf Kürnbach von 10 bis 16 Uhr Groß und Klein ein, Spiele wie zu Urgroßmutterzeiten zu entdecken – und auszuprobieren. Der Pfingstausflug in die Vergangenheit ist ein Spaß für die ganze Familie. Ein Highlight: Märchenerzähler Hermann Büttner.

Unter dem Motto „Alte Spiele“ bietet das Museumsdorf bei Bad Schussenried besonders Familien ein tolles Programm zum Pfingstsonntag an. Von 10 bis 16 Uhr können Klein und Groß klassische Spiele „auf d'r Gass“ aus der Zeit vor Playstation und Co. gemeinsam spielen: Himmel & Hölle, Sack hüpfen oder Stelzenlaufen machen immer Spaß.

Um 11, 13 und 15 Uhr erfreut der Märchenerzähler Hermann Büttner die Kinder mit phantastischen Geschichten aus verwunschenen Zeiten. Die Waschfrauen aus Ochsenhausen zeigen den Kindern, wie man früher so richtig von Hand gewaschen hat und freuen sich auf helfende Hände. Und welche Leuchtmittel es zu Urgroßmutterzeiten gab, zeigen die Bezirksimker Biberach bei Kerzenziehen.

Oder darf es ein Ritt auf den Ponys sein? Das macht garantiert jedem Kind Spaß! Kreativ geht es beim Filzen zu während der Kupferschmied Laux kleine Artefakte aus Metall mit den Kleinsten herstellt. Ebenfalls mit von der Partie ist der Seiler Karl Emhart, bei dem Alle einmal ein Seil selber drehen dürfen. Ein Bastelangebot für Kinder, in dem sie Thaumtrop-Wunderscheiben, nostalgische Kaleidoskope oder kleine Schiffe aus Holz fertigen können, rundet den Familiensonntag ab.

Ein rundes Gute-Laune-Programm für Familien also. Und damit keiner hungrig nach Hause muss, gibt es leckere Waffeln aus der historischen Laternser-Küche, frisch Gebackenes aus dem Backhaus und Gutes in der Kürnbacher Vesperstube mit seinem attraktiven Biergarten.



Garantiert ein vergnüglicher Pfingstausflug für die ganze Familie: der Familiensonntag „Alte Spiele“ am 19. Mai im Museumsdorf Kürnbach.
(Bild: Landratsamt)



Kreisbrandmeister Florian Peters, Andreas Bochtler, Klaus Merz und Landrat Dr. Heiko Schmid bei der Urkundenübergabe.

(Bild: Landratsamt)

Bezirk Ost mit neuem Stellvertreter

Landrat bestellt stellvertretende Kreisbrandmeister

Landrat Dr. Heiko Schmid bestellte nach einem einstimmigen Beschluss im Verwaltungs- und Finanzausschusses des Kreistages Andreas Bochtler, hauptamtlicher Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Laupheim, zum stellvertretenden Kreisbrandmeister für den Bezirk Ost und Klaus Merz für den Bezirk West. Die Amtsperiode eines stellvertretenden Kreisbrandmeisters dauert fünf Jahre. Ein stellvertretender Kreisbrandmeister ist demnach Ehrenbeamter auf Zeit.

Andreas Bochtler tritt die Nachfolge von Ernst Notz aus Erolzheim an. Der langjährige Erolzheimer Kommandant der dortigen Freiwilligen Feuerwehr hatte das Amt des stellvertretenden Kreisbrandmeisters seit 1994 inne. Ernst Notz wurde vor kurzem 65 Jahre alt und beendete damit seinen aktiven Feuerwehrdienst.

Klaus Merz ist Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Buchau und gleichzeitig Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes. Seit August 2004 ist er auch stellvertretender Kreisbrandmeister und wurde 2009 in diesem Amt bestätigt. Seine Amtszeit würde eigentlich erst 2014 enden. In Abstimmung mit ihm und um einen Gleichlauf der Amtszeiten beider stellvertretenden Kreisbrandmeister zu erreichen, entschied sich der Verwaltungs- und Finanzausschuss bereits jetzt zu einer Verlängerung der Amtszeit bis 2018.

Landrat Dr. Heiko Schmid lobte bei der Übergabe der Urkunde das gute Miteinander zwischen Landkreisverwaltung, Kreisbrandmeister und seinen Stellvertretern. „Ich freue mich auf die Weiterführung der guten, bewährten Zusammenarbeit mit Klaus Merz und wünsche Herrn Bochtler einen guten Einstand in seiner neuen Aufgabe als Stellvertreter von Kreisbrandmeister Florian Peters.“

Anhörung der Feuerwehrkommandanten

Im Vorfeld der Ausschusssitzung wurden die Feuerwehrkommandanten und die Werkfeuerwehrkommandanten im Landkreis Biberach gehört. Gegen die Wiederbestellung von Klaus Merz und die Bestel-

lung von Andreas Bochtler gab es keine Einwendungen.

Aufgaben und Zuständigkeit

Klaus Merz und Andreas Bochtler vertreten Florian Peters als Kreisbrandmeister, der für den gesamten Landkreis zuständig ist. Im Vertretungsfall ist der stellvertretende Kreisbrandmeister des Bezirks West, Klaus Merz, für die Löschbezirke Biberach, Riedlingen, Bad Schussenried und Bad Buchau zuständig; der stellvertretende Kreisbrandmeister des Bezirks Ost, Andreas Bochtler, für die Löschbezirke Laupheim, Ochsenhausen und Erolzheim.

Das Landratsamt informiert

Gut essen mit glutenfreien Lebensmitteln

Am Freitag, 17. Mai 2013, findet um 16 Uhr in der Biberacher Ernährungsakademie (B-EA), Bergerhauser Str. 36, 88400 Biberach ein Vortrag zum Thema „Glutenfreie Ernährung“ statt. Bis heute ist die einzige erfolversprechende Behandlungsmöglichkeit der Zöliakie der lebenslange Verzicht auf glutenhaltige Lebensmittel. Der Vortrag gibt Tipps für die Praxis sowie Rezepte und Kostproben von glutenfreien Gebäcken. Ein Unkostenbeitrag zuzüglich Lebensmittelkosten (werden auf die Teilnehmer umgelegt) wird erhoben. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 07351 52-6702 entgegengenommen.

Das Landratsamt informiert

Bibliothek in den Pfingstferien nicht geöffnet

In den Pfingstferien ist die Bibliothek/Mediothek im Kreis- Berufsschulzentrum Biberach vom 18. Mai 2013 bis 1. Juni 2013 nicht geöffnet. Die Rückgabe ausgeliehener Medien ist trotzdem möglich. Der dafür eingerichtete Briefkasten befindet sich im Schulgebäude, links neben der Eingangstür der Bücherei und ist in den Ferien zu folgenden Zeiten zugänglich: Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr.

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

Förderverein flechtet Weidenzaun fürs Museumsdorf

Dank der tatkräftigen Unterstützung des Fördervereins können sich die Besucher des Oberschwäbischen Museumsdorfs in Kürnbach über einen Arme-Leute-Garten des 17. Jahrhunderts mit Weidenzaun freuen.

Ehrenamtliches Engagement zugunsten lebendiger Geschichte: Der Förderverein des Oberschwäbischen Museumsdorfs hat am Voggenhaus nach historischem Vorbild einen Garten angelegt. Die Bewohner des Hauses aus Awengen bei Eberhardzell waren vergleichsweise arm und besaßen

lange Zeit keine Äcker, sondern nur einen Garten, den sie mit dem Nötigsten bepflanzen. Heute ist das Voggenhaus eines der Kleinode im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach.

Die Mitglieder des Fördervereins flochten in zeittypischer Technik aus frischen Weiden einen Zaun – eine eigentlich einfache Arbeit, die aber viel Konzentration fordert. Als Arme-Leute-Garten des 17. Jahrhunderts wird das Gärtchen nun mit charakteristischem Gemüse der Zeit bepflanzt: Kraut und Rüben, die ja gerade in dieser Kombination schon lange sprichwörtlich sind, aber beispielsweise auch die Gartenmelde, den Vorgänger des heutigen Spinats. Kartoffeln wird es hier aber keine geben – die Knolle war in Europa als exotische Pflanze zwar schon bekannt, hielt erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf oberschwäbische Äcker. Der Förderverein unterstützt das Museumsdorf nicht nur tatkräftig, sondern auch finanziell und ermöglicht 2013 bereits im zweiten Jahr die Präsentation alter und vom Aussterben bedrohter Tierassen – 2013 sind das beispielsweise Merino-fleischschafe, das Hinterwälder Rind und das Original Braunvieh. Informationen zum Förderverein finden sich unter http://www.museumsdorf-kuernbach.de/start_museumsdorf.html.



Nach vollbrachter Arbeit: Die Mitglieder des Fördervereins und der neue Weiden-zaun vor dem Voggenhaus. (Bild: Landratsamt)

Das Landratsamt informiert

Fleisch – ein lecker-buntes Vergnügen in der Sommerküche

Die Biberacher ErnährungsAkademie veranstaltet am Mittwoch, 15. Mai 2013, von 9 bis 11.30 Uhr einen Workshop zum Thema „Fleisch in der Sommerküche“. Verschiedene Fleischsorten werden dabei zu schmackhaften Gerichten wie marinierten Hüftsteaks, Saltimbocca, Gyros und anderen mit den passenden Beilagen zubereitet und anschließend verzehrt. Die Referentin Ursula Liske wird die verschiedenen Garverfahren der Fleischzubereitung erläutern. Eine Umlage für Lebensmittel und Broschüren wird erhoben. Mitzubringen sind eine Schürze, ein Geschirrtuch und Vorratsdosen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden unter der Tel.-Nr. 07351 52-6702.

Museumsdorf Kürnbach zeigt Ausstellung „Luxus und Notwendigkeit“

Am Pfingstmontag, 20. Mai, öffnet im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach die Kabinettausstellung „Luxus und Notwendigkeit. Was Bauern sich geleistet haben“ um 15 Uhr ihre Pforten. Die bis 31. Oktober laufende Ausstellung präsentiert Alltagsgegenstände und Luxusartikel, die Bauern in Oberschwaben trotz dem hohen Maß an Selbstversorgung dazukaufen.

Zichorienkaffee oder echter Bohnenkaffee? Für uns im Zeitalter der Kaffeefüllautomaten stellt sich diese Frage nicht ernsthaft. Vor hundert Jahren war das allerdings nicht nur eine Frage des Geldbeutels, sondern auch der Verfügbarkeit. Vieles stellten die Menschen selbst her, doch mit ebenso vielen Dingen wurde teils schwungvoller Handel betrieben: Ob nun Kerzen, Knöpfe, Zucker oder eben Kaffee – viele Alltagsgegenstände und kleine Luxusartikel kauften die oberschwäbischen Bauern im 19. Jahrhundert auf Märkten od. bei fahrenden Händlern. Natalie Ungar, wissenschaftliche Volontärin im Museumsdorf, hat zu diesem interessanten Aspekt geforscht und auch in den Depots des Museumsdorfs so manchen Schatz gehoben. Ihre Ergebnisse werden präsentiert in der Kabinettausstellung „Luxus und Notwendigkeit. Was Bauern sich geleistet haben“ im Unteren Bauhof des Museumsdorfs. Die Ausstellungseröffnung findet um 15 Uhr statt. Natalie Ungar wird dabei in die Ausstellung einführen.

Verbinden Sie Ihren Pfingstbesuch im Museumsdorf mit einem Spaziergang durch einen faszinierenden Aspekt der Konsumgeschichte Oberschwabens.

Das Landratsamt informiert

„Von der Milch zum Babys erster Brei“

Zu diesem Thema bietet die Biberacher Ernährungsakademie am Freitag, 17. Mai, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr einen Vortrag für junge Mütter und Väter. Damit Eltern den Übergang von der Milchnahrung zu den ersten Breimahlzeiten gut schaffen, erhalten sie wertvolle Tipps. Die BeKi-Fachfrau Birgit Gänzle stellt unabhängig von Firmen und Produzenten Fakten und Erfahrungen vor. Wann beginne ich mit dem Zufüttern, was füttere ich zuerst und wie stelle ich die Nahrung zusammen? Das sind Fragen, auf die junge Eltern eine Antwort bekommen. Der Vortrag findet im Rahmen der Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung statt und ist für die Teilnehmer kostenfrei. Anmeldungen werden bis spätes-tens Mittwoch, 15. Mai, beim Landwirtschaftsamt Biberach, Telefon 07351/52-6702 od. landwirtschaftsamt@biberach.de entgegengenommen.

Das Landratsamt Biberach informiert:

Stickstoffuntersuchung auf Maisflächen

Für Landwirte, deren Flächen in Wasserschutzgebieten ausgleichsberechtigt sind, ist das Ziehen einer „N min-Probe“ bei Mais im Vier- bis Sechs-Blatt Stadium Pflicht. Kann ein Landwirt bei einer Kontrolle keine Probeergebnisse vorlegen, wird die Ausgleichsleistung nach der Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO) nicht gewährt.

An folgenden Sammelstellen können die Proben abgegeben werden: Biberach, Laupheim, Riedlingen, Uttenweiler und Erolzheim bei der jeweiligen BayWa AG; Reinstetten und Mittelbuch: beim Raiffeisen Lagerhaus; Unteressendorf: BAG; Äpfingen u. Schemmerhofen: Landwirtschaftliches Lagerhaus Pappelau; Füramoos: Franz Hörnle; Bonlanden: Anton Ziesel; Bergerhausen: Michael Schmid; Achstetten: Klaus Bailer; Orsenhausen: Labor Dr. Jans; Dunzenhausen: Rupert Härle; Neufra: Peter Baisch; Blienshofen: Günther Knab; Obermarchtal: Norbert Munding; Hausen o. U.: Wolfgang Rommel; Machtolsheim: Labor Dr. Lehle. An allen Sammelstellen können die betroffenen Landwirte Formulare, Probebehälter und Bohrstöcke ausleihen.

Weitere Informationen: Bei Fragen stehen gerne das Landwirtschaftsamt, Telefon 07351 52-6712 bis 52-6717 und der Maschinenring Biberach-Ehingen Telefon 07351-1882610 zur Verfügung.

Das Landratsamt informiert

Gemeinsam gegen Keime: Land- kreis Biberach will mit Netz- werk hartnäckige Krankheits- erreger in den Griff bekommen

Seit Jahren steigt in Deutschland die Anzahl der sogenannten multiresistenten Krankheitserreger, gegen die keine oder nur wenige Antibiotika helfen. Ein Beispiel dafür ist der multiresistente Staphylokokkus aureus (MRSA), der regelmäßig für Schlagzeilen sorgt. Es handelt sich dabei um Keime, die sich weder mit Penicillin noch mit anderen Breitbandantibiotika behandeln lassen und die deshalb für geschwächte Patienten lebensbedrohlich sein können. Dass es solche multiresistenten Erreger (MRE) gibt, hat häufig seinen Grund im falsche Einsatz von Antibiotika: Die Medikamente werden genommen, obwohl diese nicht notwendig wären oder sie werden nicht lange genug genommen. Mitunter kommt es auch vor, dass es sich um ein ungeeignetes Mittel handelt. Während für gesunde Menschen die Keime häufig keine Gefahr darstellen, können diese multiresistenten Erreger bei Menschen mit Vorerkrankungen gravierende Folgen bis hin zum Tod haben.

Mit dem vor einem Jahr gegründeten „Netzwerk multiresistente Erreger (MRE)“ will man im Landkreis Biberach gemeinsam nach Lösungen suchen. Wesentliches

Anliegen des MRE-Netzwerks ist neben der Information der Bevölkerung und der Fachleute die Bereitstellung und Sicherstellung von Standards für MRE in den medizinischen Einrichtungen des Landkreises.

„Das MRE-Netzwerk Landkreis Biberach ist Teil des MRE-Netzwerk Baden-Württemberg. Gemeinsames Ziel der Mitglieder ist die Bekämpfung der Weiterverbreitung multiresistenter Erreger“, so Dr. Wolfgang Schätzle, Leiter des Sachgebietes Gesundheitsschutz im Kreisgesundheitsamt. „Gezielte Präventionsmaßnahmen sind ein wesentlicher Beitrag zu Patientensicherheit und öffentlicher Gesundheit. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Versorgung von Patienten mit Nachweis von MRE nicht nur die Kliniken betrifft, sondern alle Einrichtungen des Gesundheitswesens. Aus diesen Gründen ist eine gemeinsame Strategie zur Prävention der Weiterverbreitung multiresistenter Erreger notwendig.“ Das MRE-Netzwerk Baden-Württemberg besteht aus regionalen Netzwerken, die sich aus Vertretern des Gesundheitswesens in den Landkreisen zusammensetzen und von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg unterstützt werden. Mitglieder des ständig wachsenden MRE-Netzwerks im Landkreis Biberach sind Vertreter von Kliniken, Pflegeheimen, Labors, ambulanten Pflegediensten, Ärzten, Krankentransport- und Rettungsdiensten. Auf der Versammlung der Netzwerkmitglieder am 8. Mai in Biberach war man sich einig, dass die Information der beteiligten Organisationen über die Keimträgerschaft eines Patienten von zentraler Bedeutung ist. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet mit dem Auftrag, wie diese Information, beispielsweise bei Transport eines Bewohners aus einem Seniorenheim in die Klinik, sicher gestellt werden kann. Für den Sommer 2013 sind weitere Info-Aktionen geplant: Die Kreisärzteschaft veranstaltet im Juni/Juli eine Fortbildung für Ärzte zu multiresistenten Erregern. Weitere Informationen sind unter www.biberach.de erhältlich.

Das Landratsamt Biberach informiert

Ehemalige im Kreislehrgarten

Im Zuge der Erweiterung des Landwirtschaftsamtes Biberach, wurden auch die Außenanlagen in Form eines Kreislehrgartens neu angelegt. Hier sind mit den entsprechenden Pflanzennamen versehene Pflanzbeispiele, Muster- und Anschauungsflächen sowohl für funktionierende Gartenanlagen als auch für größere Grünanlagen zu sehen. Der Verein landwirtschaftlicher Fachbildung bietet für seine Mitglieder eine Führung durch Gartenbauberater Alexander Ego an. Am Mittwoch, 15. Mai von 14 bis 16 Uhr demonstriert er die unterschiedlichsten extensiven und intensiven Staudenflächen, den Obst- und Beerengarten, Kleinziergehölze und Großbäume, Vogel- und Bienen-

nährgehölze bis hin zum Kräutergarten. Die Führung ist speziell für Mitglieder des Vereins landwirtschaftlicher Fortbildung. Anmeldungen werden unter der Telefon-Nr. 07351 52-6702 entgegengenommen.

Das Landratsamt informiert

Neuer Leiter des Forstreviers Steinhausen-Erlenmoos ist Claus Lukat

Vor Kurzem wurde Richard Rilling, Leiter des Forstreviers Steinhausen-Erlenmoos, nach insgesamt 46 Dienstjahren offiziell in den Ruhestand verabschiedet. „Richard Rilling führte in seinem Revier den Vorbau mit Tanne und Buche und damit die Begründung von Mischwäldern konsequent fort. Auch den notwendigen Umbau von Fichtenflächen in Eichenwälder trieb er voran. Seine Gewissenhaftigkeit, die absolute Zuverlässigkeit und das hohe Engagement bei seinen Aufgaben brachten ihm von allen Seiten vollstes Vertrauen ein“, sagte die Erste Landesbeamtin Stefanie Bürkle im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Auch Bürgermeisterin Alexandra Scherer und Bürgermeister Leonhardt Heine schlossen sich dem Dank und dem Lob der Ersten Landesbeamtin an. Nachfolger von Richard Rilling ist seit Mai 2013 Claus Lukat.

Richard Rilling

Richard Rilling wurde in Vogt, Landkreis Ravensburg, geboren. Er begann seinen beruflichen Weg 1967 mit einem Praktikum im Forstamt Ochsenhausen, ein weiteres folgte 1968 im Forstamt Freudenstadt. Der Dienst in der Bundeswehr unterbrach 1969 bis 1970 die Ausbildung. Weiter ging es 1971 als Forstanwärter im Forstamt Weingarten und anschließend an der Forstfachhochschule Rottenburg. Nach bestandener Laufbahnprüfung war er als Büroleiter und Privatwaldsachbearbeiter in Wangen, später als Revierleiter im Forstamt Gaildorf tätig. 1994 kam Richard Rilling ins Forstamt Ochsenhausen und betreute das Revier Steinhausen. Mit der Verwaltungsreform von 2005 erfuhr das Revier einen Neuzuschnitt und wurde mit den dazugekommenen Waldgebieten zum jetzigen Revier Steinhausen-Erlenmoos. Seine Aufgabe war es, den Staatswald, die Wälder der Gemeinden Steinhausen und Erlenmoos zu bewirtschaften sowie etliche Privatwaldbesitzer zu betreuen.

Claus Lukat

Claus Lukat ist gelernter Landschaftsgärtner. Anschließend studierte er Forstwirtschaft in Rottenburg. Nach dem Studium begann er 1996 als Revierleiterstellvertreter im Forstrevier Ochsenhausen. 1999 wechselte in die EDV-Stelle des heutigen Geodatenzentrums (damals EBZI), wo er sechs Jahre lang arbeitete. Seit Ende 2004 war er beim Kreisforstamt als Sachgebietsleiter an der Betriebsstelle Ochsenhausen tätig. Seit 1. Mai 2013 ist Claus Lukat Revierleiter im Forstrevier Steinhausen-Erlenmoos und tritt damit die Nachfolge von Richard Rilling an.

BEREITSCHAFTS-DIENSTE UND NOTRUF



Alarmierung in Notfällen

Rettungsdienst Notruf 112 od. 19222
Notarzt Notruf 112 od 19222
Feuerwehr Notruf 112
Polizei Notruf 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Bad Schussenried an den Wochenenden und Feiertagen

Tel. 0180/1929259 Werktag nachts ab 19.00 Uhr und am gesamten Wochenende

Notfall-Sprechstunden Sa. und So.

10.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr.
Beginn des Notdienstes Freitag, 20.00 Uhr,
Ende Montag 8.00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz

Tel. 07583/1060 (keine Notrufnummer),
Fax 07583/4910

Zahnärztlicher Notfalldienst

Landkreis Biberach, Tel. 01805/911-610
Bad Schussenried, Tel. 01805/911-650

Hospizbegleitung

Arbeitsgemeinschaft „Hospiz Bad Schussenried“,
Tel. 0174/4074383

Arbeiter-Samariter-Bund Sozialstation

Ambulanter Pflegedienst, Familienpflege,
Haberhäuslestr. 14, 88400 Biberach,
Tel. 07351/15090

Kreisgeschäftsstelle ASB

Tel. 07353/98440

Wohnberatung im Alter u. bei Behinderung für den Landkreis Biberach

Caritas BC, Frau Fietze, Tel. 07351/5005-123

MR Soziale Dienste gGmbH Haushaltshilfe und Familienpflege

Kostenlose Info und Tel. 0800/4002005

Apotheken-Notdienst

Nach behördlicher Anordnung ist der 24stündige volle Notdienst von morgens 8.30 Uhr bis am anderen Morgen um 8.30 Uhr eingeteilt. Die nächstgelegene Notdienst-Apotheke ist zu erfahren bei

0800/0022833 und Handy 22833

Per Internet: www.aponet.de

Im Aushang bei jeder Apotheke

Ambulanter Pflegedienst

Rundumpflege Zuhause, Behr
Tel. 07583/946936 oder 0171/8989439

Evangelische Diakoniestation BC

Ambulante Pflege für Zuhause Nachbarschaftshilfe
Tel. 07351/150230

Kath. Sozialstation

Ambulanter Pflegedienst, Familienpflege
Tel. 07351/1522-0

Seniorenzentrum Haus Regenta

Tagespflege, Kurzzeitpflege, vollst. Pflege,
Essen auf Rädern, Tel. 07583/4050

Wasserrohrbrüche

Städt. Wassermeister,
Tel. 0173/1614312 oder 07355/657
und 0162/7413432

Betreuungsgruppe für Demenzkranke

Mittwochs 14.00 - 18.00 Uhr, Abt-Siard-Haus,
Tel. 07583/33-1385, Anita Ruppel

Bestattungsordner Schmidberger

Tel. 07583/1764

Sonntagsdienst der Blumengeschäfte

Öffnungszeiten: 10.00 - 12.00 Uhr
Pfungstsonntag, 19. Mai 2013: Blumen Schmid
Pfungstmontag, 20. Mai 2013: Alle geschlossen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



Eucharistiefeiern/Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit

St. Magnus, Bad Schussenried

Pfungstsonntag, 19. Mai 2013

19.00 Uhr keine Eucharistiefeier
(siehe Reichenbach)

9.00 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr Eucharistiefeier

18.25 Uhr Rosenkranzgebet

19.00 Uhr Marienandacht

Pfungstmontag, 20. Mai 2013

9.00 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr keine Eucharistiefeier (siehe Reichenbach und Allmannsweiler)

St. Oswald, Otterswang

Pfungstsonntag, 19. Mai 2013

9.15 Uhr Eucharistiefeier

18.00 Uhr Marienandacht in Hopferbach

Pfungstmontag, 20. Mai 2013

9.15 Uhr Eucharistiefeier

St. Sebastian, Reichenbach

Pfungstsonntag, 19. Mai 2013

19.00 Uhr Eucharistiefeier
(Vorabend 18.5.)

13.30 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Hochzeit Hubert und Maria Föhr in Sattenbeuren

Pfungstmontag, 20. Mai 2013

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Hl. Kreuz, Allmannsweiler

Pfungstsonntag, 19. Mai 2013

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Pfungstmontag, 20. Mai 2013

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Weitere Infos können Sie dem Kirchenblatt der Seelsorgeeinheit entnehmen. Abonnieren Sie es unter Tel. 2542!

Evangelische Kirchengemeinde

Pfungstsonntag, 19. Mai 2013

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls, Mitwirkung des Kirchenchors (Pfarrer Maile)

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Pfungstmontag, 20. Mai 2013

10.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrer Maile)

Betrachtung:

Pfingsten bedeutet die Aussendung des heiligen Geistes - Wir feiern Geburtstag unserer Kirche gleich welcher Konfession Kürzlich hat eine Pfarrerin im Gottesdienst

die Frage gestellt, welche geistreichen Gespräche haben Sie in den vergangenen Tagen geführt und ich wusste zunächst keine Antwort. Meine Gespräche waren geprägt von alltäglichen Sachen, vom miteinander übereinander reden, vom Urteilen über dies und jenes, aber geistreiche Gespräche entstehen oft aus dem bewusst erlebten Augenblick.

Begeisterung ist eine Fähigkeit, die wir alle in uns tragen. Am kommenden Pfingstfest werden hunderte von Menschen die Gottesdienste besuchen, um sich erneut einladen zu lassen, begeistert von ihrem Glauben zu erzählen und darauf hinzuweisen, welche Kraft aus dem Glauben sie trägt, ganz nach dem Motto: „WIR SIND EINS“ – „WELCH EIN IMPULS“. **JA, die Sache Jesu braucht „Begeisterte“.**

„Herr, wir bitten dich um deinen heiligen Geist, um offene Augen, dass wir die Gaben von uns und anderen entdecken. Wir bitten dich um deinen Geist für alle, die Verantwortung tragen, im Kleinen wie in der großen Politik, dass die Entscheidungen zum Wohle aller auf dieser Welt gefällt werden. Herr, wir bitten dich um deinen Geist, um die Heiterkeit, uns selbst nicht so wichtig zu nehmen, um Humor, der vieles leichter macht, um Gelassenheit gegenüber dem, was uns ärgert, um Weisheit und Frieden bitten wir dich“.

Bibelworte: Jesus Christus spricht: „Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen und Zeuginnen sein auf der ganzen Welt (Apg.2) So grüße ich Sie alle mit dem Wissen um den Pfingstgeist: Ihr Pfarrer Georg A. Maile

Steinhausen-Muttensweiler

Freitag, 17. Mai

Keine Hl. Messe in Muttensweiler

16.00 Uhr Steinhausen Eucharistiefeier mit Krankensalbung

19.00 Uhr Steinhausen Rosenkranz

Samstag, 18. Mai – Hl. Johannes I.

14.30 Uhr Steinhausen Trauung von Anne Hildebrand und Valerian Knaub

19.00 Uhr Steinhausen Rosenkranz

Pfingsten - Sonntag, 19. Mai – Hochfest – Renovabis-Kollekte

Muttensweiler keine Eucharistiefeier

10.15 Uhr Steinhausen Eucharistiefeier mit Kirchenchor Steinhausen-Muttensweiler, unter Leitung von Frau Carmen Wiest

19.00 Uhr Steinhausen feierliche Maianacht, Orgel: Conny Christ, Gesang: Thomas Kibler, voraus Rosenkranz

Pfingstmontag, 20. Mai

9.00 Uhr Muttensweiler Eucharistiefeier

10.15 Uhr Steinhausen Eucharistiefeier

mit Männergesangverein Steinhausen-Muttensweiler, unter Leitung von DKM Matthias Wolf, Gebetsgedenken für Arthur Vollmer

16.00 Uhr Steinhausen Konzert zu Pfingsten: Irische Lieder und Legenden – mit keltische Harfe und Gesang

19.00 Uhr Steinhausen Rosenkranz

Dienstag, 21. Mai

19.30 Uhr Steinhausen Abendmesse, anschl. Gebetskreis

Mittwoch, 22. Mai

19.00 Uhr Steinhausen Rosenkranz

Donnerstag, 23. Mai

10.00 Uhr Steinhausen Wallfahrtsmesse

19.00 Uhr Steinhausen Rosenkranz

Freitag, 24. Mai

8.00 Uhr Muttensweiler Eucharistiefeier

19.00 Uhr Steinhausen Rosenkranz

Samstag, 25. Mai – Hl. Gregor VII.,

Hl. Maria Magdalena v. Pazzi

12.00 Uhr Steinhausen Trauung von Daniela Zinser und Ralf Mielke

15.00 Uhr Steinhausen Trauung von Jennifer Weißmann u. Michael Rothmund

19.00 Uhr Steinhausen Rosenkranz

19.30 Uhr Muttensweiler Vorabendmesse

Sonntag, 26. Mai – Dreifaltigkeitssonntag Hochfest

10.15 Uhr Steinhausen Eucharistiefeier

19.00 Uhr Steinhausen feierliche Maianacht, voraus Rosenkranz

Kirchenchor:

Fr. 24. Mai – 20.00 Uhr Chorprobe

Krankengottesdienst mit Krankensalbung

am Freitag vor Pfingsten, 17. Mai, 16.00 Uhr, in der Wallfahrtskirche in Steinhausen, zusammen mit der Katholischen Sozialstation.

Eingeladen sind

- alle Kranke, die den Weg auf sich nehmen können,
- alle Begleiter der Kranken,
- alle, die mit und für die Kranken beten wollen

Die Kath. Sozialstation bereitet eine kleine Stärkung im Anschluss vor. Vielen Dank!

Dankeschön und Vergelt's Gott

Liebe Gemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal, ganz herzlich bedanke ich mich bei Ihnen für die freundliche Aufnahme in allen Gemeinden. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Babu und Herrn Diakon Karl-Josef Arnold, allen Kirchengemeinden Ingoldingen, Muttensweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt, allen Kirchengemeinderäten, dem Sängerkranz Winterstettenstadt mit

dem Gemischten Chor und dem Kinderchor, dem Männergesangverein Steinhausen-Muttensweiler und allen die für das Projekt „Straßenkinder in Bombay/Indien“ gespendet haben. Durch Ihre Spende und Patenschaft helfen Sie den Straßenkindern und bringen ihnen neue Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gottes Segen, bleiben Sie gesund und auf Wiedersehen.
Bischof Thomas Elavana

SCHUL-NACHRICHTEN



Freunde der Drümmelbergschule e.V. Bad Schussenried



Carina Sauter, Jette & Lara-Elin Deininger und Justin Preisler vor dem Eingang der Dicken Hilde.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Dicke Hilde!

Bereits zum dritten Mal unterstützt das Team der Dicken Hilde den Förderverein Freunde der Drümmelbergschule Bad Schussenried e. V.. Am Montag, 06.05.2013 konnte wieder in geselliger Runde geschlemmt werden. Die Aktion „Essen für einen guten Zweck“ ermöglicht vielen Vereinen die Umsetzung geplanter Vorhaben. In diesem Jahr wird der Spendenbetrag für das Jahresprogramm des Fördervereins verwendet.

Über die freundliche Spende von 110€ freut sich der Förderverein und bedankt sich ganz herzlich bei Helga & Roland Hennig. Allen Besuchern, Mitgliedern und Freunden möchten wir an dieser Stelle auch unseren Dank aussprechen. Viele von Ihnen kommen jedes Jahr wieder und unterstützen somit die Arbeit des Fördervereins.

Auch in diesem Jahr steht die Wanderung

zur Dicken Hilde, um dort Pizza und Dinnete zu backen, wieder auf unserem Programm. Die Kinder erhalten hier einen kleinen Einblick in die Küche und es bleibt immer noch Zeit zum toben auf dem Spielplatz. Die Inhaber der Dicken Hilde übernehmen die gesamten Kosten und die Einnahmen kommen komplett dem Förderverein zugute. Weitere Informationen zum Jahresprogramm, entnehmen Sie bitte unserem Flyer.



Die DRÜMMELBERGSCHULE sucht engagierte Jugendliche und Erwachsene für die Betreuung von Schülergruppen im Rahmen der Ganztagesbetreuung.

Die Grundschule der DRÜMMELBERGSCHULE GWRS Bad Schussenried wird ab dem Schuljahr 2013/14 Ganztageschule in offener Form. Für die Schule bedeutet dies, dass sie ab dem kommenden Schuljahr beginnend mit den 1. Klassen für 4 Tage in der Woche am Nachmittag ein Angebot für die Kinder bis 15.45 Uhr machen muss. In der Zeit von 12.00 – 12.30 Uhr nehmen die Kinder in der Mensa ihr Mittagessen ein. Im Anschluss daran findet eine offene Betreuung für die Teilnehmer bis 13.00 Uhr statt. Im Anschluss daran werden von allen Kindern die Hausaufgaben gemacht, gleichzeitig können die Kinder in eine kleine Lernwerkstatt gehen. Hier können sie unter Anleitung in Kindersachbüchern stöbern, Wochenplanarbeiten und andere Hausaufgaben erledigen, oder sich auch auf kommende Klassenarbeiten vorbereiten. Ab 14.00 Uhr werden den Kindern verschiedene Aktivitäten angeboten.

- Angebote in verschiedenen sportlichen Bereichen
 - Angebote im kreativen Bereich: Kunst, Musik, Kochen, Technik,...
 - Angebote im ausbildungsnahen Bereich: Bewerbungstraining, Praktikum (in der Schule)
- (Diese Angebote können auch für ältere Schüler in der Werkrealschule gemacht werden.)

Für die **Nachmittagsbetreuung** unserer Schüler im neuen Schuljahr suchen wir an allen Nachmittagen im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms **ältere Jugendliche und Erwachsene**, die in die Ganztagesbetreuung der Drümmelbergschule GWRS Bad Schussenried im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms einsteigen möchten (auch Rentnerinnen und Rentner, die in diesen Bereichen Angebote machen können).

Der Start ist mit dem Beginn des neuen

Schuljahr 2013/14 – Mitte September
Aus unserer Sicht ist dies auch eine große Chance für Sport treibenden Vereine sich durch Angebote bei den Schülerinnen und Schüler bekannt zu machen. In der Grundschule soll eine Betreuung an drei Nachmittagen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) jeweils im Anschluss an das Mittagessen von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr angeboten werden.

Voraussetzung:

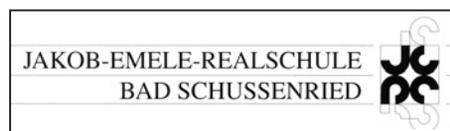
Sie haben Spaß (und Ausdauer) mit Kindern und Jugendlichen längerfristig zu arbeiten. Sie wollen versuchen die Schüler für ihre Sache zu begeistern. Sie glauben an die Jugend und wollen ihnen für die Zukunft helfen. Die Bezahlung richtet sich nach den Sätzen des Jugendbegleiterprogramms.

Vorab wird eine Person gesucht, die ab Juni in der Mensa mithilft und im Speiseraum die Aufsicht führt.

Aufgaben:

- Verkauf der Essensmarken jeweils an den letzten beiden Tagen des Monats für den Folgemonat.
- Kontrolle der Essenmarken ab 12.00 Uhr und Aufsicht in der Mensa bis 13.15 Uhr.
- Mithilfe beim Aufräumen im Speisesaal.
- Teilweise Betreuung und Aufsicht im Betreuungsraum neben der Mensa.

Arbeitszeit von 12.00 bis 14.00 Uhr. Für Auskünfte stehen Hauptamtsleiter Bechinka (940120) u. Schulleiter Ritter (4007410) zur Verfügung.



Praktischer Geschichtsunterricht in der Bachritterburg Kanzach

„Welche Kleidung trugen eigentlich die Männer im Mittelalter? Wie schwer war so ein Kettenhemd? Wo und wie schliefen die Bauern?“ Im Geschichtsunterricht solche Fragen zu beantworten, ist ein Leichtes, aber wäre es nicht viel interessanter,

ein echtes Kettenhemd zu tragen oder sich in das Bett eines Ritters zu legen? Am Mittwoch, den 08. Mai hatten die Schülerinnen und Schüler der 6a, 6b und 6c genau diese Möglichkeit und erlebten einen spannenden mittelalterlichen Schultag auf der Bachritterburg in Kanzach.

Die Schülerinnen und der Schüler erlebten ein abwechslungsreiches Programm rund um das Leben eines Ritters und seiner Bauern gegen Ende des 12. und Beginn des 13. Jahrhunderts. Bevor es zum praktischen Teil ging, wurden die Schülergruppen durch den Burginnenhof mit Brunnen sowie durch das Innere der Bachritterburg geführt. Die in mittelalterlicher Tracht gekleideten Führerinnen berichteten währenddessen über die Fehden zwischen den Buchauer Bürgern und der Pflummeren, die sich später Bachritter nannten. Weiter standen Sie den neugierigen Fragen der Schüler zum Thema Essen und Essgewohnheiten Rede und Antwort. Auch ein Gang in die Küche mit dem fehlenden „Schornstein“ blieb da nicht aus. Im Schlafgemach des Ritters angekommen, durfte sich ein Schüler sogar das schwere Kettenhemd samt Helm über den Kopf ziehen. Geschicklichkeit und Zielsicherheit mussten die Schüler anschließend im Bogenschießen unter Beweis stellen. Überraschend gut trafen die meisten den vermeintlichen Eber.

Dass der Ritter auch ein Grundherr war und unfreie Bauern für ihn arbeiten mussten, lernten die Schüler am Beispiel des Stallhauses. Dort hatte neben den Tieren auch die Bauernfamilie ihr Zuhause. Der im Vergleich zum Rittergemach recht spärlich eingerichtete Raum gab den Schülern einen Einblick in das harte und arbeitsreiche Leben der Bauern, die in den meisten Fällen Leibeigene ihrer Herren waren. Da musste jeder – auch die Kinder – anpacken, insbesondere bei der Feldarbeit. Mit diesen Eindrücken machten sich die Schüler nun ans Werk und schliffen, malten, bastelten an jeweils unterschiedlichen Sachen. Die einen erstellten ihr erstes Wachstäfelchen und schliffen den



passenden Griffel dazu, andere bastelten ein strategisches Mühlespiel mit Lederbeutelchen und wiederum andere Schüler werkelt an ihrem eigenen Brettspiel „Glückshaus“ aus Holz. Geschichtsunterricht also mal ganz anders.

Polizeiliche Prävention für die Klassenstufen 8 an der JERS



Gleich drei Polizisten kamen am 29. April 2013 an die Jakob-Emele-Realschule um für die Klassen 8 einen Verkehrssicherheitstag durchzuführen. Die Klassen erlebten an verschiedenen Stationen Eindrückliches zum Thema Alkohol und Drogen. Die Suchtbeauftragte der Schule, Kerstin Schulz, hatte zusammen mit den Polizisten aus Biberach einen ausgeklügelten Vormittag zusammengestellt. Die Achtklässler erfuhren von Kriminalhauptkommissarin Bartsch-Sontheimer durch Filmbeiträge und Erzählungen, Wissenswertes über den Umgang mit Alkohol. Dabei waren die Jugendlichen erschrocken über echte Fallbeispiele aus der Region, von denen die Polizeibeamtin anschaulich berichten konnte. Mit selbstgemalten Comicfiguren konnte Polizeiobermeisterin Müller den Schülern anschaulich die gesundheitlichen Folgen im Umgang mit illegalen Drogen nahebringen. Der Einsatz von „echten“ Utensilien beeindruckte die Schüler dabei sehr.

Ebenfalls verblüfft und erschrocken zeigten sich die Achtklässler über die Erfahrung des imaginären „Rausches“, der sich mit einer mehrstufigen Spezialbrille herstellen lässt. Dies durfte jeder Schüler am eigenen Leib ausprobieren und es war nicht nur lustig, wie die Kandidaten mit Spezialbrille einen aufgestellten Parcours nur mit Mühe und torkelnd schafften. Polizeihauptkommissar Härle kannte auch keine Gnade und ließ in aller Ruhe jeden Schüler mit der Rauschbrille unterschiedliche Promillezustände am eigenen Leib erfahren.

Die Schüler der Klassenstufe 8 bekamen an allen drei Stationen von den Polizeibeamten nicht nur Informationen, sondern auch Ratschläge, wie man sich in entsprechenden Situationen verhalten sollte. Dabei sei es wichtig, lieber einmal mehr den Nottendienst zu rufen, als zu spät. Die Jugendlichen wurden nach der letzten Station mit einem Rückmeldebogen der Suchtbeauftragten Schulz zu ihren Eindrücken befragt und dabei stellte sich heraus, dass der Präventionsvormittag wohl

sein Ziel erreicht hat: Die Schüler fanden es hart, wie sie durch echte Bilder, Geschichten und Selbsterfahrung feststellen mussten, dass die Folgen von Alkohol- und Drogenmissbrauch schlimmer sein können als die meisten gedacht hatten.

S. Jacob 5/2012

„Girls' Day“ - Mädchen schnuppern in „typische“ Männerberufe



Auch die Schülerinnen des Caspar-Mohr-Progymnasiums hatten Ende April die Möglichkeit, im Rahmen des bundesweiten Girls' Day, einmal einen „typischen“ Männerberuf kennen zu lernen. Während eines Schultages kamen sie nicht in die Schule, sondern schauten sich in verschiedenen Firmen der Region unterschiedliche Berufe an. So auch beispielsweise Julia Glaner, Schülerin der 6. Klasse des CMPG, die bei der Firma Diehl Controls in Wangen im Allgäu einen Einblick bekam, was Elektroniker und Mechatroniker denn tatsächlich tun. Neben den unterschiedlichen Maschinen und Arbeitsschritten lernte sie auch die Kantine der Firma kennen und durfte zudem kleinere Arbeitsschritte selbst durchführen und ausprobieren. Der Girls' Day findet nun schon zum dreizehnten Mal statt und bietet den Schülerinnen die Möglichkeit, das Spektrum an verschiedenen Berufsmöglichkeiten frühzeitig auszukundschaften.



Die Marathonis vor dem Start (v.l.): Sylvia Frick, Karin Rudolph, Elisabeth Gruber, Siegfried Borsutzky, Manfred Blumenschein, Jochen Gruber und Erwin Lutz

OTTERSWANG

Sprechzeiten der

Ortsverwaltung:

Dienstags 15-18 Uhr

Tel. 07525-8787 Fax: 912895

otterswang@bad-schussenried.de



Im Lauffieber

Trotz des wechselhaften Wetters, die Läufer der Marathondistanz wurden auf der zweiten Runde von einem Hagelschauer erfasst, gab es beim 11. Bad Waldseer Lauffieber gute Platzierungen und persönliche Bestzeiten. Erwin Lutz wurde auf der 21,1 km langen Halbmarathonstrecke zwischen Bad Waldsee und Reute mit 1:25:02 Stunden 17. der Gesamtwertung und 3. der Altersklasse M50. Ihm folgten Siegfried Borsutzky (1:29:07, 2. M55), Roland Schmidberger (1:29:18, 3. M30), Frank Hummler (1:36:32), Manfred Blumenschein (1:39:44, 2. M60), Josef u. Carlo Schmid (1:43:11), Wolfgang Kalsch (1:52:01), Sylvia Frick (1:57:16), Stefan Kahrman (1:57:41), Karin Rudolph (1:57:52), Johannes Gnnann (1:58:21), Elisabeth Gruber (2:00:12) und Barbara Holly (2:11:26). Im Ziel waren 487 Läuferinnen und Läufer.

Die Marathondistanz liefen Jochen Gruber in 3:55:17 (4. M60) und Stephan Pultner in 4:02:35. Hier waren insgesamt 99 Teilnehmer unterwegs. Auf der schnellen 10 km Strecke war Markus Rimmele nach 38:08 Minuten im Ziel, vor Lea Holly (57:31) und Stefan Nadolsky (59:17). Im Ziel waren 232 Läufer.

Das Bad Waldseer Lauffieber ist nach dem Ulmer Einsteinlauf das zweitgrößte Laufevent in Oberschwaben und erfreut sich steter Beliebtheit, sowohl bei Läufern als auch bei den Zuschauern.

STEINHAUSEN

Sprechzeiten der Ortsverwaltung:

Dienstags 18-19 Uhr
Tel. 2287 Fax: 927336
steinhausen@bad-schussenried.de



Sportverein

Ingoldingen –
Muttensweiler – Steinhausen
1947 e.V.

Abteilung Fussball

Punktspiel vom 12.05.2013 (25. Spieltag)

SV Stafflangen - SV Muttensweiler 5:1

Tor: Werner Christian

SV Stafflangen II - SV Muttensweiler II 1:2

Tore: Mayer Oliver, Geier Marcel

Nachholspiel vom 08.05.2013

SF Bronnen - SV Muttensweiler 1:2

Tore: Ruß Patrick, Schwarz Oliver

SF Bronnen II - SV Muttensweiler II 5:2

Tore: Hensler Markus, Geier Marcel

Punktspiel am 26.05.2013 (26. Spieltag)

SV Muttensweiler - SF Bronnen

Beginn: 15 Uhr

SV Muttensweiler II - SF Bronnen

Beginn: 13:15 Uhr

Abteilung Jugendfussball

Bambini: Ergebnisse vom Spieltag am 12.05.2013 in Hochdorf

SVM - FC Mittelbiberach 2:4

SVM - LJG Unterschwarzach 15:0

SVM - Spfr Schwendi II 1:4

E - Jugend

Ergebnis vom 6. und 7. Spieltag

SVM - Olympia Laupheim 1:2

SVM - SV Eberhardzell 2:0

Herzlichen Glückwunsch zum Vize - Meister 2013 !!!

KLJB Steinhausen - Muttensweiler

Gruppenabend

Am 22.05.2013 treffen wir uns wie gewohnt um 20:00 Uhr zu einem Gruppenabend im Heim.

Die KLJB Steinhausen - Muttensweiler

Sozialverband VdK

Ortsverband Ingoldingen

Jahresausflug 2013

Tagesfahrt am Dienstag, 4. Juni 2013. Fahrtziel: Friedrichshafen Dornier-Museum mit Führung. Mittagessen nach der Führung im Museum. Anschließend Fahrt mit dem Bus nach Bregenz. In Bregenz von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr zur freier Verfügung. In Bregenz besteht die Möglichkeit einer Fahrt mit der Pfänderbahn. Rückfahrt um 17.00 Uhr.

Wir möchten unsere Mitglieder mit Part-

ner zu diesem Ausflug recht herzlich einladen. Anmeldeschluss am 23. Mai 2013. Anmeldung bei Hans Müller, Tel. 07583/4105. Hans Müller, O.V. Vorsitzender

REICHENBACH

Sprechzeiten der Ortsverwaltung:

Dienstags 16.30-19.00 Uhr

Tel. 2368 Fax: 927342

reichenbach@bad-schussenried.de



Einladung zur öffentlichen Sitzung

des Ortschaftsrates Reichenbach am Donnerstag, den 23. Mai 2013 um 20 Uhr in der DGH-Ortsverwaltung.

Tagesordnung

1. Protokollbekanntgabe
 2. Bauantrag zum Anbau eines Holzlagers an das bestehende Wohnhaus auf Flst. 277/2, Sonnenhalde 8, Reichenbach
 3. Bauantrag zur Umnutzung der bestehenden Fahrhilfsanlage zum Hackgutlager und als Heizzentrale auf Flst. 79, Talstr. 11, Reichenbach
 4. Beratung und Anträge über das Ortsbudget
 5. Haushalt 2013
 6. Bürgerfragestunde
 7. Verschiedenes
- Koch, OV

Berichte der Vereine und Organisationen

Jahrgang 1935/36

Erinnerung: Am Mittwoch, 29. Mai 2013, 15.00 Uhr, treffen wir uns mit Partner zu einem gemütlichen Stammtisch im Gasthaus „Linde“ Steinhausen.

Autofahrer und Mitfahrer treffen sich um 14.30 Uhr am Netto-Parkplatz. Es ergeht herzliche Einladung.

Jahrgang 1938

Wir treffen uns am Mittwoch, 22. Mai 2013, um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz der Stadthalle zu einer kl. Wanderung. Anschließend Einkehr im Gasthof „Bierkrugmuseum“.

Alle Jahrgängerinnen und Jahrgänger sind dazu herzlich eingeladen.

Jahrgang 1941 (40)

Hallo Jahrgängerinnen und Jahrgänger! Am Dienstag, 21. Mai 2013, treffen wir uns um 14.00 Uhr auf dem Marktplatz zu unserer Mai-Wanderung. Wir kehren so gegen 16.00 Uhr im „Wilden Mann“ in Bad Schussenried ein.

Diejenigen, die nicht mitwandern können, sind zu gemütlichen Einkehr recht herzlich eingeladen.



Kirchenmusik am Pfingstsonntag 2013 in Sankt Magnus

Der festliche Gottesdienst am Pfingstsonntag, 19. Mai um 10.30 Uhr wird von einem Ensemble des Chores Sankt Magnus unter der Leitung von DKM Matthias Wolf mit der selten zu hörenden Messe C-Dur für Sopran/Alt und Orgel von Sigismund Ritter von Neukomm (1778 - 1852) gestaltet. Neukomm, in Salzburg geboren, war Schüler von Haydn und Klavierlehrer des Mozart-Sohnes Carl. Als Komponist war W. A. Mozart sein großes Vorbild, was auch diese Messe musikalisch prägt. Tätigkeiten als Musiker und Komponist führten Neukomm nach Sankt Petersburg, Brasilien und Paris, wo er die meiste Zeit seines Lebens verbrachte. Darüber hinaus erklingt ein Veni Sancti Spiritus des englischen Barockkomponisten J. Corfe, ebenso in der Besetzung Sopran/Alt und Orgel. DKM Wolf wird ausserdem passende Orgelmusik aus der Zeit des Barock und der Klassik spielen.

IMPRESSUM

Herausgeber des „Schussenboten“ Stadt Bad Schussenried

Verantwortlich Bürgermeister Deinet
Telefon: 0 75 83/94 01-10
E-Mail: Rathaus@Bad-Schussenried.de

Redaktion:

G. Bechinka, Rathaus
Zimmer Nr. 15, Telefon: 94 01-20
E-Mail: Bechinka@Bad-Schussenried.de

Anzeigenannahme:

Schussendruck GmbH,
88427 Bad Schussenried, Biberacher
Straße 87
Tel. 0 75 83/10 19 · Fax 0 75 83/22 86
E-Mail: info@schussendruck.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Franz und Roland Frick

Herstellung:

Schussendruck GmbH,
88427 Bad Schussenried, Biberacher
Straße 87
Tel. 0 75 83/10 19 · Fax 0 75 83/2286
E-Mail: info@schussendruck.de

Auflage: 2.500

Bezugspreis: 25,00 Euro jährlich

Bankverbindung:

Volksbank Bad Schussenried, Kto. 198 210 00
Raiffeisenbank Bad Schussenr., Kto. 10 600 000
Kreissparkasse Bad Schussenr., Kto. 700 290



Lothar Hoffmann feiert seinen 75. Geburtstag und 50 aktive „Dienstjahre“ i. Kleintierzuchtverein Z31 Bad Schussenried/ Bad Buchau

Am Montag dem 06. Mai 2013 war ein besonderer Tag für Lothar Hoffmann aus Allmannsweiler, denn er konnte seinen 75. Geburtstag feiern. Aber das war nicht das einzige Ereignis an diesem Tag, was es zu feiern gab. Lothar Hoffmann widmete sich in seinen 75 Lebensjahren sage und schreibe 50 Jahre der Kleintierzucht im Kleintierzuchtverein Z391 Bad Schussenried / Bad Buchau. Dies erreichen nur sehr Wenige!

Als Sohn des Gründungsmitgliedes Adolf Hoffmann hatte Lothar schon früh Kontakt mit Tieren und der Züchterwelt, trat 1963 in den Verein ein und ist auch heute noch mit Herzblut an der Kleintierzucht beteiligt. Seiner Kaninchenrasse Kleinsilber schwarz ist er schon seit Jahrzehnten treu. Lothar Hoffmann züchtete nicht nur Kaninchen, sondern hatte vier Jahre nach seinem Vereinseintritt auch die Liebe zum Geflügel entdeckt. Er heimste sowohl bei den Kaninchen als auch bei den Hühnern und Tauben mehrere Vereins- und sogar Kreismeister ein. Ab 1977 war er mehrere Jahre als Kaninchen-Zuchtwart tätig. Lothar half 1984 beim Aufbau des Vereinsheims im „Alten Dohlenried“ in Bad Buchau und war seit dem natürlich an allen sonstigen baulichen Aktivitäten des Vereins beteiligt.

1993 wurde Lothar Hoffmann die Landesverbands-Ehrennadel in Gold verliehen. 1995 wurde er zum Ehrenmitglied des Vereins und 2003 zum Altmeister der Kaninchenzucht ernannt. Im Namen der Vorstandschaft und natürlich auch im Namen aller Vereinsmitglieder gratulierten Nicole Maurer (1. Vorsitzende) und Wolfgang Herwanger (2. Vorsitzender) zu diesem ganz besonderen Jubiläum und überreichten dem Jubilar Hoffmann einen Geschenkkorb und eine Ehren-Plakette.



Musikverein–Stadtkapelle



Bad Schussenried e.V.

Fahnenweihe anlässlich des 210-jährigen Bestehens des Musikvereins Stadtkapelle Bad Schussenried

Am Sonntag, den 5. Mai konnte die Stadtkapelle Bad Schussenried ihre neue Vereinsfahne einweihen. Bereits um 9:00 Uhr versammelten sich über 20 Abordnungen der Schussenrieder Vereine sowie der benachbarten Musikvereine vor dem Neuen Kloster. Um 9:30 Uhr begann der Gottesdienst mit dem Einzug der Abordnungen. Zusammen mit DKM Matthias Wolf umrahmte die Stadtkapelle den Festgottesdienst. Vorsitzender Christian Blaser wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass die Fahne ein Symbol der Gemeinsamkeit sei. Pfarrer Joachim Meckler ging in seiner Predigt auf die Bedeutung der Fahne ein und lobte die Verbundenheit von Musikverein und Kirche. Nach der Predigt wurde die neue Vereinsfahne gesegnet und anschließend von der Patenkapelle aus Aulendorf an die neue Schussenrieder Fahnenabordnung, bestehend aus Hugo Schmid, Hans Gruber und Josef Messmer übergeben.

Nach dem Fahnenauszug spielte die Stadtkapelle vor der Kirche ein kurzes Platzkonzert, bevor es in einem Festzug der Fahnenabordnungen mit Marschmusik zur Stadthalle ging. Dort spielte die Stadtkapelle Aulendorf unter der Leitung von Jochen Schlagmann zum Frühschoppen auf. Vorsitzender Wolfgang Maurer berichtete in Kurzform von der 210-jährigen Geschichte des Musikvereins Stadtkapelle Bad Schussenried. Der Vorsitzende des Patenvereins aus Aulendorf, Werner

Leser, bedankte sich mit der Übergabe eines eigens angefertigten Fahnenbandes und freute sich zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit beider Musikvereine der Nachbarstädte.

Zu Kaffee und Kuchen gab es einen weiteren Höhepunkt des Festtages. Die Vorsitzende Nadja Scheffold durfte zum „JuKa Doppelkonzert“ die beiden Jugendkapellen aus Aulendorf und Bad Schussenried begrüßen. Die Jugendkapelle Aulendorf unter der Leitung von Anna-Maria Rimmele übernahm den ersten Teil des Doppelkonzertes. Anschließend tauschten die Musiker die Plätze und die Jugendkapelle aus Bad Schussenried unter der Leitung von Norbert Schmidberger zeigte, was in der Jugendausbildung der Stadtkapelle geleistet wird.

Als Höhepunkt des Doppelkonzertes musizierten beide Kapellen zusammen auf der Bühne und das begeisterte Publikum erklatschte sich mit „Highland Cathedral“ eine Zugabe, die mit fliegendem Dirigentenwechsel dirigiert wurde.

Die Stadtkapelle Bad Schussenried möchte sich bei allen Spendern, die die Anschaffung der Vereinsfahne möglich gemacht haben, auf das herzlichste bedanken. Außerdem bedanken wir uns bei allen Personen, die zum Gelingen dieses schönen Festtages beigetragen haben.

**Öffentliche Mitglieder-
versammlung**



Am (Pfingst-) Dienstag, den 21. Mai 2013 um 20 Uhr treffen sich die Mitglieder und Sympathisanten des SPD-Ortsvereins Bad Schussenried/Bad

Buchau im Milchstübli, Aulendorferstr. 31, in Bad Schussenried, um die Aktionen der nächsten Monate zu planen.



Vordere Reihe von links: Sergej Banstschikow (UH-Pokal Sieger), Robert Vetter (2. Platz), Stadtmeister Rainer Birkenmaier, Manfred Bantle (3. Platz), Lucia Sander (4. Platz). Hintere Reihe v. links: Georg Janke (Seniorenmeister), Karl Heiler (5. Platz), Paul Lentz (Aufsteiger des Jahres)



Rainer Birkenmaier verteidigt Stadtmeistertitel

(gj) Bei der 24. Offenen Stadtmeisterschaft 2012/2013 des JBA-Schachclubs Bad Schussenried, die in 7 Runden nach dem Schweizer System gespielt wurde, konnte sich der Biberacher Spitzenspieler und Favorit auf den Titel mit 7 Punkten aus 7 Spielen in dem Feld von 20 Teilnehmern aus sieben Vereinen der Region durchsetzen. Birkenmaier hat somit schon zum vierten Mal den Siegerpokal errungen, zuletzt dreimal hintereinander! Er gewann alle Spiele souverän. Nach seiner fünften Teilnahme an der Schussenrieder Stadtmeisterschaft, in denen er 35 Partien spielte, konnte ihn noch kein Gegner besiegen -- er ließ lediglich 8 Unentschieden zu. Der Biberacher Oberligaspieler erhielt im Rahmen der Siegerehrung den Wanderpokal der Brauerei Ott, den Stadtmeisterpokal sowie ein Preisgeld von 100 Euro. Ein wirklich gutes Turnier spielte auch Robert Vetter (TG Biberach) und wurde mit 5,5 Punkten Zweiter. Er verlor nur gegen Birkenmaier und spielte Remis gegen Georg Janke (SC Bad Schussenried). Vetter konnte als Vizemeister 70 Euro in Empfang nehmen. Den dritten Platz erkämpfte sich Lokalmatador Manfred Bantle mit 5 Punkten und konnte verdientmaßen 50 Euro mitnehmen. Bantle ist in den letzten Jahren immer unter den Preisträgern und spielte wiederum ein starkes Turnier. Die drei Erstplatzierten erhielten außer den Geldpreisen auch Urkunden. Vierte wurde Luzia Sander (TG Biberach). Durch eine solide Turnierleistung konnte sich der Biberacher Karl Heiler den 5. Platz erkämpfen. Beide erzielten 4 Punkte und konnten auch noch ein Preisgeld in Em-

pfang nehmen. Auch Norbert Schädler (SV Steinhausen) erreichte 4 Punkte und kam auf einen guten 6. Platz. Den Pokal für den Sieger der unteren Hälfte der Setzliste (UH-Pokal) gewann überraschend Sergej Banstschikow. Eine prima Leistung des leidenschaftlichen Schachspielers! Derjenige Spieler, welcher den größten DWZ- oder Platz-Sprung gegenüber dem Vorjahr macht wird mit einer gravierten Goldmedaille im Etui belohnt und ist „Aufsteiger des Jahres“. Diesen Titel holte sich Paul Lentz vom Schussenrieder Schachclub. Den Seniorentitel sicherte sich Georg Janke durch sein Remis im letzten Spiel gegen Vizemeister Vetter. Den Ratingpreis für den besten Spieler unter 1500 DWZ (Deutsche Wertungszahl) erkämpfte sich Andreas Ege (TSV Reute), den unter 1300 DWZ erhielt Andreas Schmid vom Schussenrieder Schachclub. Alle anderen Schachspieler, die bei der Siegerehrung anwesend waren, erhielten Sachpreise.

Anschließend ging der Dank an alle Akteure für ihre Teilnahme und für ihr faires Turnierverhalten und vor allem an Turnierleiter Manfred Bantle für die souveräne Leitung und an alle Sponsoren. Mit der Bitte an alle Teilnehmer, auch am 25. Turnier ab Oktober wieder recht zahlreich teilzunehmen und der Freigabe der Bretter zur traditionellen Simultanvorstellung des neuen Stadtmeisters beschloß Turnierleiter Bantle die Siegerehrung.

Auch simultan machte der Schussenrieder Champion eine gute Figur und unterstrich auch in dieser Disziplin seine Überlegenheit. Er verlor keine einzige Partie und ließ nur ein Unentschieden zu. Eine wahrhaft meisterliche Leistung!

Vorschau auf die Stadtmeisterschaft 2013/2014

Der Schachclub Bad Schussenried möchte bereits jetzt auf die im Oktober beginnende 25. Stadtmeisterschaft aufmerksam

machen und um zahlreiche Teilnahme bitten. Denn wo sonst gibt es ein so gut organisiertes, faires, freundschaftliches Turnier, bei dem jeder Spieler nach jeder Runde ein kostenloses Turnierbulletin und außerdem nach Ende der Meisterschaft jeder Spieler einen Preis erhält?



Liederkranz Bad Schussenried
www.liederkranz-schussenried.de

Liebe Sängerinnen und Sänger,

in den Pfingstferien (18.05. - 02.06.) finden keine Chorproben statt aber vor den Sommerferien stehen noch folgende wichtige Termine an:

Singstunden im Juni

- Dienstag, 4. Juni
- Dienstag, 11. Juni
- Dienstag, 18. Juni
- Dienstag, 25. Juni NEU

Sonstige Termine

- Samstag, 8. Juni 2013 - **Radtour**
Treffpunkt: Marktplatz, 13 Uhr
- Samstag, 29. Juni 2013 -
Jahresausflug nach Kempten
Treffpunkt – Rathaus, 7:15 Uhr
- Sonntag, 14. Juli 2013 -
Serenadenkonzert
- Freitag, 19. Juli 2013 -

Abschluss vor den Sommerferien

Um Teilnahme aller Sängerinnen und Sängern wird gebeten!!

Bitte beachten: Die Abbuchung der Jahresbeiträge erfolgt ab sofort immer für das laufende Jahr zum 1. Juli des Jahres.

Unser **Jahresausflug** führt uns dieses Jahr nach **Kempten**. Dort werden wir mit einer örtlichen Reiseleitung eine Stadtrundfahrt genießen. Mittagessen werden wir in der „Schnitzelalm“. Nach der Mittagspause fahren wir über den Oberjochpass ins **Tannheimer Tal**. Am Haldensee ist dann die Kaffeepause eingeplant. Unsere Abschlusseinkehr werden wir in Bad Schussenried machen. Natürlich gibt es auch unser berühmtes und abwechslungsreiches Frühstücksbüffet wieder - auf der Fahrt nach Kempten wird Herr Franitz einen schönen Platz für uns zum Rasten aussuchen! Nochmals **herzliche Einladung** hierfür! Anmeldung bei Sabine Blauensteiner Telefon 07583 375561 oder sabine@blauensteiner.de - Kosten bitte erfragen!

Liebe ehemalige Sängerinnen u. Sänger, wir vermissen noch einige Schals und Kravatten, die vor einigen Jahren extra für den Liederkranz angeschafft wurden. Bitte seid so gut und prüft, ob ihr das eine oder andere noch bei euch findet! Gerne könnt ihr es aktiven Mitgliedern mitgeben oder abgeben bei unserer 1. Vorsitzenden Sabine Blauensteiner, Droste-Hülshoff-Str. 8 D A N K E!



Freiwillige Feuerwehr

Jugendfeuerwehrmitglieder absolvieren die Jugendflamme

6 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Bad Schussenried, darunter ein Mädchen, haben am 4. Mai erfolgreich die Prüfung zur Erlangung der Jugendflamme Stufe 1 absolviert.

Nach einer ca. 4-monatigen Vorbereitungsphase mit theoretischem und praktischem Unterricht war es für die Jugendlichen nun endlich soweit - gut vorbereitet stellten sie sich der Prüfung zur Verleihung der Jugendflamme Stufe 1. Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder und wird in drei Stufen unterteilt. Nach einer ca. halbstündigen theoretischen Prüfung mussten sich die 6 Jugendlichen auch einer praktischen Prüfung unterziehen. Neben dem Kennen aller Feuerwehrknoten waren unter anderem auch der richtige Umgang mit einem Feuerwehrschauch und dem Strahlrohr



sowie das Auffinden eines Unterflurhydranten gefordert. Nach Abschluss der Abnahme konnte Jugendwart Andreas Benk allen Jugendlichen zur erfolgreichen Absolvierung gratulieren. Da die 6 Jugend-

lichen, die ersten in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Bad Schussenried waren, die an der Jugendflamme teilnahmen, wurde der erfolgreiche Abschluss am Abend noch gebührend gefeiert.

DIE JOHANNITER Aus Liebe zum Leben



„Unterwegs“ Evangelischer Oberschwabentag 2013

Beim Evangelischen Oberschwabentag 2013 waren wieder sehr viele Christen aus der ganzen Region der Einladung zum Kirchentag in der Dobelmühle bei Aulendorf gefolgt. Getreu dem Motto „unterwegs“ hatten sie an Christi Himmelfahrt teilweise lange Anfahrtswege von weit über 60 Kilometer auf sich genommen. Beim Festgottesdienst im neuen „Zirkuszelt“ begleiteten Bläser aus den Bezirken Biberach und Ravensburg unter Leitung von Dierk Jacob die Feier. Eine ganz besondere Note von gelebter Frömmigkeit setzte der Gospelchor „Almost Heaven“ von der Schlosskirche Friedrichshafen, der alle Gläubigen in den Tag einstimmte.

Auf Einladung von Pfarrerin Katharina Rilling, Bad Waldsee, hatten die Bad Schussenrieder Johanniter auch in diesem Jahr wieder einen Infostand zu den verschiedenen Aktivitäten der Dienststelle. Im Besonderen war die Hospizarbeit ein Thema für die rund 40 Gesprächspartner der ehrenamtlichen Helfer. Daneben interessierten sich die Besucher auch über den aktuellen Stand der Ungarnhilfe und die Fortführung der Hilfsaktion. „Werden denn da überhaupt noch Spenden benötigt?“ Neben der Infoarbeit hatten die



Informieren über Hospiz- und Johanniterarbeit beim Oberschwabentag 2013 in der Dobelmühle: Roswitha Widmann, Heidi Weber, Dr. Mechthild Sahnwaldt und Hans Klein (nicht auf dem Foto: Christina Tobel und Carmen Klein)

Johanniter auch den Sanitätsdienst übernommen. "Glücklicherweise brauchten wir nur zwei kleine Verbände anzulegen" freuten sich Roswitha Widmann und Hans Klein darüber hier nicht so oft gefragt zu sein. Bei rund 700 Besuchern des Kirchentages sicher mehr als ein gutes Zeichen für die gute Stimmung und achtsvolle Miteinander. Pfarrer Georg Maile, der das erste Mal dabei war, rechnet schon jetzt mit der Unterstützung durch die Johanniter beim nächsten Oberschwaben-

tag. „Am 29. Mai 2014 seid ihr doch wieder dabei!“ Für die Helfer eine klare Sache, hatten sie doch auch jetzt schon wieder viele „alte Bekannte“ getroffen, und eine positive Öffentlichkeitsarbeit gehört nun mal dazu.

Anzeigenannahme:

Schussendruck GmbH, Biberacher Str. 87,
88427 Bad Schussenried, Tel. 07583/1019,
Fax 07583/2286, E-Mail: info@Schussendruck.de



**Schwäbischer
Albverein**

Ortsgruppe Bad Schussenried

www.schwaebischer-albverein.de/badschussenried

Schussenrieder Albverein feiert sein 120 jähriges Bestehen Viel für die Allgemeinheit geleistet

Die Schussenrieder Albvereinsgruppe schaut auf eine lange und reiche Vereinsgeschichte zurück. In diesem Jahr steht ein runder Geburtstag an - der Ortsverein besteht seit 120 Jahren. Gefeiert wird am Sonntag, den 26. Mai. Viele Wandergruppen aus Nah und Fern werden den Verein an diesem Tag mit ihrem Besuch beehren. Bei einer Veranstaltung im Bierkrugstadel wird die Bedeutung des Schwäb. Albvereins und seine Arbeit für die Stadt und ihr Umland eine bedeutende Würdigung erfahren. In den 120 Jahren ihres Bestehens hat die Ortsgruppe Schussenried des Schwäb. Albvereins viel für die Allgemeinheit und insbesondere für die Stadt geleistet.

1888 ist der Schwäb. Albverein in Plochingen vom Esslinger Arzt Dr. Salzmann gegründet worden und hat bald darauf auch in Oberschwaben eine lebhaft Resonanz gefunden. Bereits 5 Jahre später wurde die Ortsgruppe Schussenried am Josefstag 1893 ins Leben gerufen. Unter den 12 Gründungsmitgliedern befand sich auch Musiklehrer Albert Uhl, dessen Kompositionen und Heimatlieder selbst heute noch gesungen werden.

Eine große Leistung erbrachte der noch junge Verein, als im Jahre 1899 die Vereinsmitglieder die durch Müllermeister Georg Kaeß tiefer gelegte Schussenquelle zu einem Naherholungsgebiet ausgestalteten. Seit dieser Zeit werden die Schussenquelle und die nähere Umgebung von der Ortsgruppe betreut und sauber gehalten. 1991 wurde der in einem Kessel liegende Ursprung der Schussen als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ in das Denkmalsbuch eingetragen. – In der Anfangsphase des Vereins – um das Jahr 1896-, als für den Bau der Bahnlinie: Buchau- Schussenried der riesige Endmoränenwall durchstoßen werden musste, ließ der damalige Vertrauensmann des Schussenrieder Albvereines die ausgegrabenen Findlinge im sogenannten Gletschergarten zusammentragen, der später der Ausgangspunkt des Geologischen Lehrpfades wurde.-

Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts hatten nur Amtsträger in gehobenen Stellungen die Leitung des Vereins inne, was den Honoratiorencharakter des Vereins widerspiegelte. Der erste Vertrauensmann war Dr. Binder, ein Arzt in der Heil- und Pflegeanstalt. Ihm folgte Hüttenwerksrat Bueb,

dann Kanzleirat Wohlfahrt, darauf Dr. Groß, Chef der Heilanstalt. Auch der Leiter der damaligen Realschule, Dr. Zimmermann, führte einige Jahre den Verein. Höhen und Tiefen durchlief der Verein natürlich in vielfacher Form, insbesondere ruhte das Vereinsleben während der beiden Weltkriege. Neuen Auftrieb gab Steuerrat von Lassaulx im Jahre 1919. Es gelang ihm, den Verein auf 86 Mitglieder zu erweitern. Nach dem 2. Weltkrieg war es Oberlehrer Blasius Erler, der den Verein wieder belebte. Bei der ersten Versammlung wurde der damalige Stadtinspektor und spätere Bürgermeister Kohler zum Vertrauensmann gewählt. Die Wanderwege um Schussenried hat er wesentlich mitgeprägt. Ihm folgte im Jahre 1958 Oberlehrer Eugen Fleisch. Unter seiner Regie wurde der Wilhelm-Schussen-Weg, der in einem weiten Halbkreis auf dem Endmoränenrücken führt, gebaut. Die markanten Aussichtspunkte um die Stadt wurden mit Ruhebänken versehen. Die 75-Jahrfeier der Ortsgruppe sollte unter seiner Regie groß gefeiert werden; die Teilnahme war ihm jedoch letztendlich aus gesundheitlichen Gründen versagt. In einer außerordentlichen Generalversammlung wurde der damalige Leiter der Sparkasse, Otto Schmid, zum Vertrauensmann gewählt. Er konnte die Anzahl der Mitglieder nahezu verdoppeln. Er öffnete den Verein für die Allgemeinheit, insbesondere Frauen fanden Platz im Verein. Ihm folgte als Vertrauensmann für 20 Jahre Bruno Krug, und seit 2001 leitet Paul Koch, wie sein Vorgänger ein gelernter Zimmermann, den Verein. Beide haben das Wanderangebot der Ortsgruppe Bad Schussenried sehr ausgeweitet.

Seit der Gründung des Albvereins vor mehr als 120 Jahren, der in einer Gegenbewegung zur wachsenden Industrialisierung und Veränderung der Landschaft erfolgte, hat sich an den Grundprinzipien des Albvereins relativ wenig verändert: Man will die Natur und die Heimat erhalten und schützen. Seinen Mitgliedern bietet er Gemeinschaft und ihnen wie allen anderen Wanderfreunden die Möglichkeit, die schöne und reizvolle Landschaft der nahen und fernen Heimat kennen zu lernen.

Beweis der Arbeit des Albvereins sind die vielen Wanderwege, die eingerichtet wurden. Sie sind im Grunde das Aushängeschild und Markenzeichen des Vereins. Laufend verlangen sie Ausbesserung, zusätzliche Markierungen und Informationstafeln. Über 50 km Wanderwege betreut der Schussenrieder Verein. Es sind einzelne Männer, die sich dieser Aufgabe stellen. Gegenwärtig nehmen sich Kuno Baier als Wanderwart und Bernhard Bliestle als Naturschutzwart dieser Aufgabe an. – Eine besondere Verpflichtung ist dem Verein auch das Naturdenkmal „Kreuzbrünnele“ auf dem beliebten Wanderweg zwischen Fünfhäuser und Menzenweiler.

Vor 60 Jahren wurde das dortige Quellgebiet gefasst. In mühevoller Arbeit wurde das Quellwasser im letzten Jahrzehnt in seinen alten Lauf geleitet und das Gelände ansehnlich gestaltet.

Bereits zum 100-jährigen Bestehen wurde dem Schwäb. Albverein die Eichendorff-Plakette als Auszeichnung für die im langjährigen Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege des Wanderns, des Heimatgedankens und Umweltbewusstseins von Bundespräsident Richard von Weizsäcker verliehen. Eine besondere Verpflichtung sind dem Verein die Tot-eislöcher, Relikte aus der Eiszeit. Sie stellen wertvolle geschützte Biotop dar und sind Lebensraum für seltene Pflanzen und viele Amphibien. Vor 2 Jahren wurde mit der Einrichtung eines geologischen Lehrpfades die eiszeitliche Entstehungsgeschichte dieser Raumschaft dokumentiert. Die vielfältigen Zeugnisse der Rückzugstätigkeit des Alpenrheingletschers wurden in einem 4 km langen Rundweg aufgezeigt. Im Visier ist die Erstellung einer Alpenpanoramatafel auf dem Höhenrücken der Endmoräne.

Zu einem großen Impuls für das Vereinsleben wurde der Einzug in das ehemalige Tennisheim. Alle handwerklichen Kräfte des Vereins sind seit Jahren dabei, dieses Vereinsheim auszubauen und zu gestalten.

Dem Verein ist nur zu wünschen, dass er weiterhin aktive Mitglieder findet, um seine hohen Aufgaben im Natur- und Landschaftsschutz weiter zu verfolgen und um den vielen Wanderfreunden unsere Landschaft erschließen zu können.

(Otto Minsch)

Kuchenspenden zum Jubiläum

Die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins, Bad Schussenried, feiert am **Sonntag, 26. Mai 2013, das 120 jährige Bestehen**. Wir laden dazu alle Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Albvereins, sowie alle Interessierten zu dieser Veranstaltung nach Bad Schussenried ein.

Um ein reichhaltige Büffet anbieten zu können, bitten wir noch herzlich um Kuchenspenden. Wer für unseren Verein einen Kuchen backen möchte, wende sich bitte telefonisch an Herrn Paul Koch, Telefon 21 13. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns schon im Voraus.

Wanderwoche Schwäbischer Albverein 2013

Der Bad Schussenrieder Albverein verbrachte seine Wanderwoche im Pfälzer Wald an der südlichen Weinstraße, welche von Paul und Waltraud Birkhofer perfekt organisiert wurde.

Der erste Halt war in Neulingen – Bauschott zu einem zweiten Frühstück. Ein Highlight war dann das Zisterzienserkloster in Maulbronn. Bei einer Führung wurde uns die Geschichte der Anlage nä-

hergebracht. Das Kloster Maulbronn gilt als die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen und steht auf der Liste der UNESCO als Weltkulturdenkmal. Weiter ging es zum Ziel unserer Reise nach Bad Bergzabern, wo in der Stadtmitte das Hotel bezogen wurde. Die nächsten 3 Tage ging es mit Wanderführern auf verschiedenen Touren in die wunderschöne Pfälzer Wald- und Reblandschaft, mit romantischen Weinorten rund um Bad Bergzabern. Ob beim Westwall, der Deutschen Weinstraße oder dem Pfälzer Waldpfad mit Aussichtspunkten und Aussichtsturm, jeder konnte nach Lust und Können wandern. Auch das Deutsche Weintor und Wissembourg im Elsass konnte besucht werden. Auf der Heimfahrt wurde noch in Pforzheim angehalten. Dort gab es im Reuchlinhaus eine Führung im weltbekannten Schmuckmuseum, mit Schmuckkunst aus fünf Jahrtausenden, von der Antike bis zur Gegenwart. Der Abschluss einer schönen Wanderwoche bildete ein Mittagessen und ein Stadtrundgang in Nagold. (gb)



Württembergische Schülermeisterschaften in Unterweissach

Unterweissach (sb) – Am 05. Mai 2013 wurden die württembergischen Kunstradmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in der Seeguthalle in Unterweissach ausgetragen. Zugleich ist diese Meisterschaft die Qualifikation für die Deutschen Schülermeisterschaften, die Ende Mai in Berlin-Spandau stattfinden.

Für Michael Quecke war es ein erfolgreicher Tag. Er zeigte seine Kür sicher und nervenstark. Fuhr fast fehlerfrei durch und sicherte sich mit nur 6,08 Punkten Abzug den 3. Platz mit ausgefahrenen 89,72 Punkten. Dies bedeutete für ihn eine neue persönliche Bestleistung und die Teilnahme an den Deutschen Schülermeisterschaften.

Matthias Quecke zeigte sein Programm anfangs sehr konzentriert. Ab und zu schlichen ein paar Leichtsinnsfehler mit ein, so dass Prozent- und Ausführungsabzüge vom Kampfgericht abgezogen wurden. Gegen Ende musste er beim Aufgang vom Kehrreitsitzsteiger vom Rad. Die beiden darauffolgenden Übungen konnten somit nicht mehr gefahren werden und wurden abgezogen. Am Ende reichte es für den 4. Platz mit ausgefahrenen 78,46 Punkte. Für die Teilnahme an der „Deutschen“ konnte sich auch Matthias qualifizieren.

Laura Walser, die seit ihrer Armverletzung ihren ersten Wettkampf bestritt, war

ziemlich nervös. Ein Abstieg bei der Frontlenkerstanddrehung sowie beim Übergang vom Kehrreitsitz zum Kehrlenkertsitzsteiger kostete Zeit und Punkte. Die darauffolgenden zwei Übungen der Kehrlenkertsitzsteiger – Serie konnte sie somit nicht mehr zeigen. Am Ende wurde es der 8. Platz mit 68,76 Punkten

Auch in der Zweier – Disziplin der Schülerinnen war der RMSV Bad Schussenried vertreten. Lena Stadler und Ina Kehrle starteten bei ihrer ersten Württembergischen Meisterschaft. Beide fuhren sehr gewissenhaft und konzentriert. Ein Patzer beim Übergang vom Reitsitzsteiger zum Steuerrohrsteiger minderte das Ergebnis auf 23,76 Punkten. Trotzdem ernteten sie für ihre geleistete Kür den 3. Platz.

Baden-Württemberg-Kunstrad-Cup Finale der Schüler und Schülerinnen

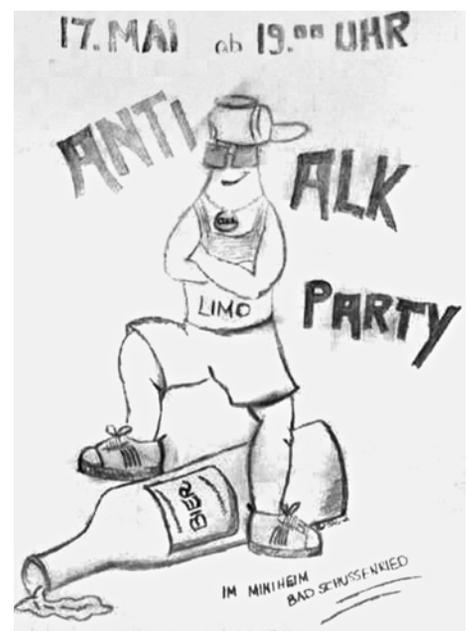
Aalen-Ebnat (sb) – Nach den vergangenen ausgetragenen Baden-Württemberg Cup in Nebringen, Denkendorf, Unterweissach fand am Muttertag das Finale in Aalen – Ebnat statt. Zur Gesamtwertung zählten die drei besten ausgefahrenen Ergebnisse der vier Wettkämpfe.

Für den RMSV Bad Schussenried gingen Michael und Matthias Quecke, Laura Walser und Florian und Joshua Kiem an den Start. Für die Geschwister Kiem war es die erste Wertung dieser Wettkampfsreihe. Für Beide war der Start wichtig, um Wettkampferfahrungen zu sammeln. Etwas nervös aber doch motiviert starteten sie ihr Programm und meisterten den neu eingebauten Übergang vom Reitsitzsteiger zum Steuerrohrsteiger hervorragend. Mit ausgefahrenen 15,61 Punkten konnten sie sehr zufrieden sein.

Laura Walser die verletzungsbedingt die ersten beiden Wettkämpfe nicht fahren konnte, zeigte eine sehr gute Kür. Sicher und konzentriert fuhr sie ihre Übungen durch. Kleinere Ausführungsabzüge mussten jedoch abgezogen werden und schmälerten somit das Ergebnis auf 80,58 Punkten. Michael Quecke ging mit eingereichten 95,80 Punkten an den Start. Er spulte seine Übungen ohne größere Probleme herunter und fuhr mit ausgefahrenen 87,95 Punkten auf den 3. Platz der Gesamtwertung. Eine neue persönliche Bestleistung zeigte Matthias Quecke. Sein bisher bestes Ergebnis dieser Wettkampfsreihe mit ausgefahrenen 88,68 Punkten sicherte ihm einen 5. Platz in der Gesamtwertung.

Vorschau:

Am 25. Und 26. Mai 2013 finden in Berlin-Spandau die Deutschen Schülermeisterschaften im Kunstradfahren statt. Bei diesem Wettkampf werden Matthias und Michael Quecke in der Einzeldisziplin den RMSV Bad Schussenried vertreten. Wir drücken Euch fest die Daumen!



Hallo Mädels, hallo Jungs, liebe Eltern,

wir, die Ministranten St. Magnus Bad Schussenried, haben für euch eine Anti-Alk-Party am Freitag den 17. Mai 2013 organisiert. Unser Motto ist „black and white“ also zieht euch am besten schwarz-weiß an. Eingeladen seit ihr, liebe Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren.

Die „black and white“-Party beginnt um 19.00h und endet spätestens um 24.00h. Klärt einfach mit euren Eltern, wie lange ihr bleiben dürft oder wann ihr abgeholt werdet. Für Getränke in Form von Cocktails, Blapf (dem Biberacher Jugendgetränk), Cola, Fanta, Spezi, Sprite und Karamalz ist gesorgt und kann für einen kleinen Unkostenbeitrag erworben werden. Zum Essen gibt es kostenlos Pizzabrötchen. Bezuschusst bekommen wir die Anti-Alk-Party über KOMM mach Party (eine Initiative des Landratsamtes Biberach). Weitere Infos: <http://www.biberach.de/4010.html> Bei weiteren Fragen einfach eine Mail an Minis-St-Magnus@gmx.de. Wir freuen uns auf Euee Kommen, Eure Leiterrunde Ministranten St.Magnus

Gemeindeclub mit und für psychisch Kranke

Wir machen einen Ausflug nach Sigmaringen am Mittwoch, 22. Mai 2013. Wir treffen uns um 12.59 Uhr am Bahnhof. Bitte bis spätestens 20. Mai 2013 bei Fr. Duelli, Tel. 1368, anmelden. P.R.

Redaktionelle Berichte für den Schussenboten:

Bitte reichen Sie Ihre Artikel wenn möglich per E-Mail als word-Dokument (.doc) ein und hängen Sie Ihre Bilder separat als jpg-Datei an!

E-Mail: Bechinka@Bad-Schussenried.de



Schützenkreis Biberach KREISMEISTERSCHAFT 2013

Bogenschießen FITA Runde Bad Schussenried 05. Mai 2013

Am 5. Mai fand bei der SGi Bad Schussenried die diesjährige Kreismeisterschaft Bogenschießen FITA statt. Bei ausnahmsweise herrlichem Wetter traten 42 gemeldete Schützen in verschiedenen Altersklassen und Bogenklassen gegeneinander an. Mit dem Recurve - Bogen wurde auf Entfernungen von 15 m bis auf 70 m geschossen. Und mit dem Compound - Bogen, nach neuem Reglement, mit einer Entfernung von 50 m auf kleinere Scheibenaufgaben geschossen. Auch Schützen der SGi Bad Schussenried konnten sich über hervorragende Platzierungen freuen.

Schülerklasse A

1. Platz Dietlicher, Jonas mit 338 Ringen
2. Platz Sprung, Fabian mit 310 Ringen

Schülerklasse B w

1. Platz Messmer, Sarah mit 423 Ringen

Jugendklasse

3. Platz Wenger, Florian mit 407 Ringen

weibl. Jugendklasse

3. Platz Walser, Hanna mit 372 Ringen
4. Platz Werner, Anita mit 239 Ringen

Schützenklasse Comp.

2. Platz Miehle, Alexander mit 620 Ringen

3. Platz Klocker, Tobias mit 467 Ringen

Damenklasse Comp.

1. Platz Fritzenschaf, Nadine m. 491 Ringen

Altersklasse Comp.

1. Platz Dehmel, Harald mit 644 Ringen
2. Platz Wenger, Albert mit 603 Ringen

Seniorenklasse Comp.

1. Platz Drebenstedt, Erich m. 648 Ringen
- Herzlichen Glückwunsch allen Schützen und weiterhin „Alle in's Gold“.

Ringschnait behauptet sich im Bezirk

Manfred Pfitscher bester Ringschnaiter auf Platz zwei

Biberach (schm) Nach zwei Durchgängen hat sich die erste Mannschaft des SV Ringschnait, bei den Ligawettkämpfen im Bezirk Oberschwaben, mit den Perkussionskurzwaffen (wahlweise Pistole oder Revolver), schon mit deutlichem Vorsprung an die Tabellenspitzen geschossen. **Ergebnisse:** SGi Ennetach II – SGi Dürmentingen II 353 : 367, SV Birkenhard I – SV Reinstetten II 331 : 364, SV Reinstetten I – SGi Ravensburg III 384 : 366, SV Scheer II – ohne Gegner 397, SGi Munderkingen I – SV Ringschnait II 393 : 332, SGi Biberach II – SV Ringschnait I 386 : 399. **Tabelle:** 1. SV Ringschnait I 806, 2. SV Scheer II

769, 3. SGi Biberach II 766, 4. SGi Munderkingen I 756, 5. SGi Dürmentingen II 746, 6. SV Reinstetten I 743, 7. SGi Ravensburg III 739, 8. SV Reinstetten II 728, 9. SGi Ennetach II 714, 10. SV Ringschnait II 674, 11. SV Birkenhard I 642. **Einzelwertung:** 1. Helmar Bader (SV Scheer) 274, 2. Manfred Pfitscher 273, 3. Herman Heimbach 269 (beide SV Ringschnait), 4. Fritz Brendle (SV Scheer) 261, 5. Edmund Gerstenkorn (SGi Munderkingen), Alex Jentzmyk (SGi Biberach), Konrad Straub (SV Ringschnait) alle 258, 8. Winfried Oelmaier (SV Reinstetten) 256, 9. Peter Bammert (SGi Biberach) 254, 10. Martin Brunnenkan und Armin Fingerle (beide SV Reinstetten) und Rolf Gey (SGi Ravensburg) alle 252.

Perkussionslangwaffe – Ergebnisse: SGi Ennetach II – SGi Bad Schussenried I 407 : 395, SpS Dornstadt I – SV Reinstetten I 388 : 371, SV Reinstetten II – SGi Rottenacker I 360 : 296, SV Birkenhard I – ohne Gegner 384, SV Allmendingen I – SGi Erbach II 392 : 353, SV Ringschnait I – SV Reinstetten III 403 : 266. **Tabelle:** 1. SGi Ennetach II 803, 2. SV Ringschnait I 797, 3. SV Allmendingen I 790, 4. SGi Bad Schussenried I 789, 5. SV Reinstetten I 763, 6. SpS Dornstadt I 748, 7. SV Birkenhard I 747, 8. SV Reinstetten II 723, 9. SGi Erbach II 695, 10. SGi Rottenacker I 643, 11. SV Reinstetten III 558. **Einzelwertung:** 1. Max Walser (SGi Bad Schussenried) 278, 2. Monika Bischert (SGi Ennetach) 273, 3. Dieter Dehm (SV Reinstetten) und Gerd Bischert (SGi Ennetach) beide 272, 5. Christian Waibel (SV Ringschnait) 269, 6. Susi Fügner (SGi Bad Schussenried) 268, 7. Manfred Sauter (SV Allmendingen) 265, 8. Marc Eppler und Hermann Renner (beide SV Ringschnait) u. Anton Rap(SV Allmendingen) alle 264.

Henry Schmiedel



In Birkenhard 2:2...

Mit einem Schlussspurt konnten die Violetten noch einen Punkt mit aus Birkenhard entführen und mit ein wenig Glück wären es auch noch beinahe drei Punkte gewesen. In der 93. min. hatte Jan Dehmel den Siegtreffer auf dem Fuß, konnte aber die letzte Chance des Spiels nicht verwerten. Steffen Zepf und Patrick Baur konnten den 2:0 Rückstand noch vor Spielende ausgleichen. Über weite Strecken konnten man aber den SV Birkenhard wenig gefährden und in Bedrängnis bringen. Somit musste man sich am Ende nur mit einem Punkt zufrieden geben.

Am Mittwoch spielte man bereits schon in Allmendingen im Kellerduell. Am Frei-

tag geht es dann gleich gegen den FV RW Weiler weiter zu Hause im Zellerseestadion, Spielbeginn ist um 19 Uhr.

Die Zweite konnte ihr Spiel in Mengen mit 2:3 gewinnen, die Tore erzielten Dominik Falkenstein und zweimal Klaus Maurer. Am Donnerstag spielt man bereits schon gegen die SG Blönried / Ebersbach um 19 Uhr im Zellerseestadion.

Jugendfußball

Ergebnisse:

A – Junioren:

FVS – TSV Sigmaringendorf 2:1
Tore: Nico Siegler 2x

B – Junioren:

FVS – SGM Rottenacker 0:6 (Di.)
SGM Ablachtal – FVS 0:5 (So.)

C1 – Junioren:

SGM Schelklingen-Hausen I – FVS I 2:3
Tore: Luca Maucher 2x und Nico Junker

C2 – Junioren:

FVS II – SGM Sigmarinegn II 1:4
Tor: Sascha Hepp

C – Juniorinnen:

FVS – SGM SG Altheim 3:3

D1 – Junioren:

FV Bad Saulgau II – FVS I 0:7
Tore: Andreas Senciuc 2x, Jan Rall 2x, Mark-André Meilinger 2x und Daniel Fink

D – Juniorinnen:

SGM FV Bad Saulgau I – FVS 6:2

E1 – Junioren:

FVS I – SGM Fulgenstadt I 8:1

E2 – Junioren:

SGM Veringenstadt II – FVS II 7:4 (Mi.)

E2 – Junioren:

FVS II – FV Altshausen II 5:1 (So.)
Tore: Lukas Meisterhans, Tom Kurevic, Elias Kehrlé, Melik Aydin und 1 Eigentor

Bambini – Spieltag in Seekirch:

FVS I – SV Ebersbach 2:6
FVS I – FV Bad Saulgau II 1:10
FVS I – SV Kanzach 8:1

Es spielten: Mrad Habtu (1x), Elia Borgenheimer (8x), Noel Falkenstein (1x), Joshua Aleth, Felix Ott, Tim Buck (1x), Leo Schefold (Torw.).

FVS II – SV Seekirch 5:6

FVS II – FV Bad Saulgau III 12:0

FVS II – SV Dürmentingen 9:3

Es spielten: Timo Lud (13x), Romeo Hontzia (3x), Jari Zeschmann (2x), Tizian Linder (1x), Arda Aksin (7x), Tom Golesne, Luan Leins (Torw.)

Vorschau:

Samstag, 18.05.2013:

- 14:45, C – Juniorinnen: FVS – SV Renhardsweiler
- 16:00, A – Junioren: SGM Bolstern II - FVS

**Redaktionsschluss:
Dienstag, 10.00 Uhr**

David Gaissert wird Bezirksmeister im neuen Bezirk F

David Gaissert vom TC Bad Schussenried hat sich erwartungsgemäß den Titel bei den Bezirksmeisterschaften in Aulendorf in der Königsdisziplin Herren A gesichert. Der Schussenrieder David Gaissert, der zur neuen Saison wieder für den TC Bad Schussenried aufschlagen wird, feierte am vergangenen Wochenende seinen ersten Turniersieg der laufenden Sommersaison. Der gebürtige Schussenrieder, der die letzten acht Jahre für den TC Ravensburg in der 2. Bundesliga sowie in der Regionalliga auf Punktejagd gegangen ist, setzte sich verdient und klar gegen seine Konkurrenten durch.

Das Turnier fand dieses Jahr vom 09.-12.05. auf der Anlage der SG Aulendorf statt. Die Wetterprognose für dieses Wochenende hatte sich bewahrheitet und so kam es immer wieder zu längeren Unterbrechungen. Zum Teil musste man sogar das ein oder andere Einzel bzw. Doppel in die neue Tennis Vital-Halle nach Bad Schussenried verlegen. Durch die Reduzierung der Bezirke von acht auf sechs konnte sich der Turniervorstand an einer größeren Teilnehmerzahl in den verschiedenen Konkurrenzen erfreuen.

Das Feld der Kategorie Herren A führte David Gaissert an, der als Einziger im Feld die Leistungsklasse 1 besaß. An Nummer 2 der Setzliste fand sich der erst 17-jährige Julian Klose vom TC Friedrichshafen wieder, der im Moment in der Leistungsklasse 4 rangiert. In der ersten Partie profitierte der Topgesetzte David Gaissert von einem Freilos. In der Runde der letzten 32 und im Achtelfinale setzte sich David jeweils mit 6:1 und 6:0 gegen Frank Fink vom TC Altshausen bzw. gegen Sven Sauter vom TC Schlier-Unterankenreute mühelos durch. Im Viertelfinale spielte der Schussenrieder Schützling dann gegen Jochen Schwendemann vom TC Blaubeuren. Das Spiel startete am späten Samstagabend auf der Anlage der SG Aulendorf und musste beim Stand von 0:1 in die Tennis Vital-Halle nach Bad Schussenried verlegt werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und dem Spielstand von 0:4, zeigte Gaissert seine Klasse und gewann das Match noch mit 7:5 und 6:2. In der Runde der letzten vier bekam es David Gaissert mit dem Routinier Mark Overhage vom TC Bad Waldsee zu tun. Overhage, der dieses Jahr bei den Herren 30 in der Württembergliga für den TC Bad Waldsee aufschlagen wird, verlangte David im ersten Satz alles ab. Doch am Ende konnte sich der Schussenrieder mit 7:5 und 6:0 erwartungsgemäß durchsetzen. Im Endspiel kam es dann zum Duell zwi-

schen den beiden Topgesetzten des Feldes. Der für den TC Friedrichshafen startende Klose setzte sich ebenfalls bis ins Finale durch, hatte aber gewisse Probleme im Viertelfinale gegen Patrick Gaiser von der TSG Söflingen und benötigte dort den Match-Tie-Break. Beim Kampf um den Titel des Bezirksmeistertitels behielt Gaissert die Oberhand und entschied das Finale mit 6:2 und 6:3 deutlich für sich. Wir gratulieren David Gaissert recht herzlich zu diesem Erfolg!

Verbandsrunde 2013

Ergebnisse der vergangenen Woche

VR U8 Kleinfeld

TC Ravensburg –
TC Bad Schussenried 1 10:10

VR U10 Midcourt

TA TSV FH Fischbach –
TC Bad Schussenried 1 0:20

TC Bad Schussenried 2 –
TV Biberach-Hühnerfeld 2 8:12

TC Bad Schussenried 3 –
TV Biberach-Hühnerfeld 1 0:20

Hobby Damen Doppel

TC Bad Schussenried 1 – TC Mengen 1 3:1

Hobby Mixed

TC Bad Schussenried 1 –
TC Weingarten 1 2:7

TC Bad Schussenried 2 –
TA SV Haisterkirch 1 8:1

Hobby Damen

TC Bad Saulgau 1 –
TC Bad Schussenried 1 2:6



Blutreitergruppe Bad Schussenried

Blutfreitag 2013

Der „Blutfreitag“, also der Freitag nach Christi Himmelfahrt, ist in Oberschwaben „gesetzlicher“ Feiertag. An diesem Tag treffen sich in Weingarten zur größten Reiterprozession Europas über 3.000 Reiter aus dem ganzen Oberland und viele Pilger zu Fuß.

Wie jedes Jahr war auch die Blutreitergruppe Bad Schussenried stark vertreten. Angeführt von Gruppenführer Hugo Fessler und Pfarrer Meckler zogen 29 Schussenrieder Reiter durch die Fluren rund um Weingarten. Die jüngsten Teilnehmer waren dabei die Ministrantin Johanna Retlich und der zwölfjährige Felix Schmid aus Steinhausen. Spätestens um 3.30 Uhr aufstehen heißt es an diesem Tag, da die ganze Gruppe bereits kurz nach sechs Uhr morgens in Weingarten zum Aufstellplatz reiten muß. Vorher heißt es Pferde putzen, verladen, gen Weingarten fahren, dort ausladen, satteln, aufsitzen und los-

reiten. Denn um 6.30 Uhr muss der Aufstellungsplatz eingenommen sein. Das Wetter war diesmal eindeutig schlecht. Mancher Besucher blieb deshalb lieber daheim in der warmen Stube. Für die Blutreiter hieß es aber Wettermantel überziehen und dem miesen Wetter trotzen. Im altherwürdigen Klosterhof zu Weingarten musste dann im Regen zwei Stunden gewartet werden. Endlich kam dann der Blutreiter mit dem heiligen Blut und teilte den Segen aus. Trotz des Regens nehmen dabei selbstverständlich alle Blutreiter ihren Zylinder vom Kopf, um dem heiligen Blut die Ehre zu erweisen. Wie jedes Jahr konnten die Blutreiter, begleitet durch die Straßen Weingartens von der Musikkapelle Ebersbach, auch einige treue Schussenrieder Pilger am Strassenrand begrüßen, die es sich trotz des regnerischen Wetters nicht nehmen ließen bei dieser Tradition dabei zu sein und nach Weingarten zu wallfahren. Bei dem Regenwetter sind die Straßen für die Pferde besonders tückisch und jeder Reiter muß äusserst achtsam sein. Trotzdem ist dieses Jahr bei der Schussenrieder Gruppe ein Unfall passiert. Noch in der Stadt scheute das Pferd von Erwin Gack und warf ihn ab. Glücklicherweise zog er sich nur eine Platzwunde zu. Dies zeigt einmal mehr wie dankbar man sein muss für einen unfallfreien Ritt.

Am Stadtrand von Weingarten beginnen die Blutreitergruppen mit ihren Gebeten und Liedern zur Ehre Gottes und bitten um den Segen für Flur und Feld und Mensch und Tier. Trotz des Regens ist es ein Erlebnis durch die blühende Kastanienallee zu reiten und über dem wolkenverhangenen Schussental das Kloster Kellenried zu erblicken. Nach einem zwei-stündigen Umritt durch die Auen Weingartens reihen sich die Musikkapellen dann wieder ein und zurück geht's in die Stadt. Dankbar, zufrieden und müde nach sechs Stunden im Sattel traten dann die Blutreiter nach einem traditionellen kurzen Abstecher im „Bären“ den Heimweg an. Die Generalversammlung der Schussenrieder Blutreiter findet nach der Rückfahrt jedes Jahr im „Sternen“ in Otterswang statt. Gruppenführer Hugo Fessler durfte sein 40jähriges Blutfreitagsjubiläum feiern und lud deshalb die gesamte Truppe zu Speis und Trank ein. Der stellvertretende Gruppenführer und Schriftführer Gerhard Walser nahm die Ehrung vor und überreichte ihm die Ehrenurkunde und Medaille und dankte ihm für sein Engagement im Namen der gesamten Gruppe. Traditionell spielt bei der Generalversammlung die Josefskapelle, die dieses Jahr zur Hochform aufrief. Sangesmäßig zwischendurch von Berthold Porath unterstützt, zeigte sie ihre breite Musikpalette. So vergingen die Stunden bei Erinnerungen und Schwänken wie im Flug und der einstimmige Tenor am Schluß dieses langen Tages lautete: „Au wenn's ranget, Weigada isch was bsonders!“

Raiffeisenbank weiter auf Erfolgskurs

Die Dividende liegt zum 10. Mal in Folge bei 6%

Am Montag, 29.04.2013 hielt die Raiffeisenbank Bad Schussenried in der Stadthalle ihre 121. Generalversammlung ab. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Ekkehard Zschoche konnte als Versammlungsleiter in der fast voll besetzten Halle über 240 Mitglieder begrüßen. Die Generalversammlung wurde umrahmt von der Musikkapelle Steinhausen-Muttensweiler unter ihrem Dirigenten Helmut Sontheimer. Nach der namentlichen Begrüßung einiger Gäste und dem Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen 26 Mitglieder durch den Versammlungsleiter, beginnt Hans Härle seinen Vorstandsbericht zunächst mit einem Rückblick in Bildern auf das Jahr 2012. Zu Beginn seines Berichtes geht er zunächst auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2012 ein und führt dabei aus, dass sich der wirtschaftliche Aufschwung auch im Jahr 2012 fortgesetzt habe. Die deutsche Wirtschaft sei jedoch mit 0,7% deutlich langsamer gewachsen als im Vorjahr. Die gute Konjunktur habe auch die Lage am Arbeitsmarkt verbessert. Die Zahl der Erwerbstätigen habe deutlich zugenommen und auf einen Rekordstand von über 41 Mio. Menschen angestiegen.

In seinem Geschäftsbericht zum Jahr 2012 führt er zunächst an, dass die Raiffeisenbank wieder ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich habe. Die Bilanzsumme habe sich um 2,1 Mio. oder 1,9% auf 112,6 Mio. € erhöht. Die Zahl der Mitglieder habe sich um 39 auf 2.736 erhöht. Bei den Krediten habe sich eine Steigerung um 4,7% auf 72,7 Mio. ergeben. Sehr gut sei hier wieder das Geschäft bei der Vermittlung von Sonderkrediten aus den verschiedensten Kreditförderprogrammen, insbesondere für den Bau von Photovoltaikanlagen und von Energiespar- und Modernisierungsmaßnahmen, gelaufen. Bei den Einlagen habe sich ein Zuwachs um 1,4% auf 81,1 Mio. € ergeben. Unter Berücksichtigung der außerhalb der Bilanz vermittelten Geldanlagen betreue man ein Anlagevolumen von 104 Mio. €. Hier führt er aus, dass die Verunsicherung der Sparer und Anleger auch in 2012 sehr groß gewesen sei. Die Staatsschuldenkrise und in ihrem Gefolge die Politik der Europäischen Zentralbank habe zu einem historisch niedrigen Zinsniveau geführt. Im Augenblick liege die Verzinsung einer risikolosen Geldanlage deutlich unter 1%.

Alle anderen besser verzinsten Anlagen würden entsprechende Risiken in sich bergen. Er führt weiter aus, dass das Sparen im Augenblick nicht ausreichend be-



v.l. Jubilar Erwin Link, Jubilar Helmut Link, Vorstand Hans Härle, Vorstand Reinhold Rehm, ARV-Vorsitzender Ekkehard Zschoche

lohnt werde, warnte aber davor, das Sparen und Vorsorgen außer acht zu lassen. Die Eigenkapitalausstattung habe sich aufgrund der guten Ertragslage weiter verbessert. Das bilanzielle Eigenkapital belaufe sich zum Jahresende auf 10,2 Mio. € gegenüber 9,6 Mio. € im Vorjahr. Die Vermögenslage bezeichnete er als sehr gut und solide. Zur Gewinn- u. Verlustrechnung berichtet er, dass sich der Zinsüberschuss um 5,2% auf 3.3 Mio. € verbessert habe. Der Provisionsüberschuss sei dagegen deutlich zurückgegangen. Vor allem beim Wertpapiergeschäft seien die Anleger sehr zurückhaltend gewesen. Nach der Saldierung sämtlicher Erträge und sämtlicher Aufwendungen verbleibe ein Jahresüberschuss in Höhe von 335.049,43 €. Insgesamt zeigte er sich mit der Entwicklung und dem erzielten Ergebnis sehr zufrieden und schlug der Generalversammlung vor, an die Mitglieder wieder eine Dividende in Höhe von 6% auszuschütten. Damit zahle man nun zum 10. Mal in Folge eine unverändert hohe Dividende. Er führt weiter aus, dass das gute Ergebnis auch eine weitere Stärkung der Rücklagen möglich mache. So habe man den Fonds für allgemeine Bankrisiken erneut um 0,25 Mio. € auf 2,65 Mio. € aufstocken können.

Der Jahresabschluss wurde von den Mitgliedern einstimmig genehmigt und dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses wurde ebenfalls zugestimmt. Die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde in getrennten Abstimmungen vom Mitglied, Herr Robert Gölz, durchgeführt. Sie erfolgte jeweils einstimmig. Bei den vom Vorstand Hans Härle durchgeführten Wahlen in den Aufsichtsrat, wurden die Herren Karl König, Josef Müller und Ekkehard Zschoche in ihren Ämtern bestätigt.

Auch in diesem Jahr konnten wieder insgesamt 5 verdiente Mitglieder für ihre 50j-

ährige Mitgliedschaft geehrt werden. Es sind dies die Herren: Konrad Härle, Arthur Klaiber, Erwin Link, Helmut Link und Frau Marianne Wenzel.

Unter Punkt 8 stellte sich das neue Vorstandsmitglied, Herr Reinhold Rehm, den Mitgliedern vor. Herr Rehm hat am 2. Jan. 2013 die Nachfolge des zum Jahresende auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Herr Dietmar Jaufmann angetreten. Nachdem aus der Versammlung unter Punkt Verschiedenes keine Wortmeldungen kamen, schloss der Aufsichtsratsvorsitzende mit einem nochmaligen Dank an alle, die harmonisch verlaufene Generalversammlung 2013.



Hurgler-Wanderung

Unter dem Motto: „Soweit die Füße tragen ...“ wird auch dieses Jahr wieder unsere traditionelle Wanderung **am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2013** statt finden. Dieses mal bleiben wir in der Nähe, daher treffen wir uns erst **um 11.30 Uhr** vor dem Zellersee-Café. Hier werden wir auch zum Abendessen sein. Bitte meldet euch bis **Samstag, 11. Mai 2013** bei Carolin Wieser, Telefon 07583/9269512 oder per Mail caro.gaupp@web.de an. Wichtig bei der Anmeldung ist die Personenzahl, bei Kindern das Alter und ob ihr einen Kuchen oder Bollerwagen mitbringt. Außerdem suchen wir wieder einen Fahrer für das Verpflegungsfahrzeug.

Der Unkostenbeitrag für jeden Teilnehmer ab 14 Jahren und wird am Ausflugstag kassiert. Bei richtig schlechtem Wetter, treffen wir uns erst um 15.30 Uhr vor dem Zellersee-Café.



Sie haben den Meisterbrief in der Tasche - 16 Pflegerinnen und Pfleger haben sich zwei Jahre lang mit den vielfältigen Aufgaben in der psychiatrischen Pflege vertraut gemacht.

16 neue Meister der Psychiatrie
BAD SCHUSSENRIED – Zwei Jahre lang haben sie die Schulbank an der akademie südwest am ZfP Südwürttemberg gedrückt und sich mit den vielfältigen Aufgaben in der psychiatrischen Pflege vertraut gemacht. Am Mittwoch bekamen die 16 Prüflinge ihr Zertifikat zum Abschluss der Weiterbildung für Pflegeberufe auf dem Gebiet der Psychiatrie.

„Heureka“, hieß es aus dem Mund der Absolventen, als am vergangenen Mittwoch die Zertifikate für das erfolgreiche Bestehen der psychiatrischen Fachweiterbildung an der akademie südwest übergeben wurden. „Wir wissen nun, wie man richtig fachlich pflegt“, so die Glücklichen, die sich von nun an Fachpflegerinnen und Fachpfleger in der Psychiatrie nennen dürfen. Doch dieses Wissen mussten sie sich hart erarbeiten.

Zwei Jahre lang haben die Teilnehmenden „s Herz und den Verstand angestrengt“, sagte Hans-Peter Elsässer-Gaißmaier, Pflegedienstleiter am ZfP Südwürttemberg. In 14 Blöcken mit insgesamt 720 Stunden theoretischen und praktischen Unterrichts wurden spezielle Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen vermittelt und ein Praktikumsmarathon durchlaufen. Sich selbst zu reflektieren sei eine der wichtigsten Fähigkeiten gewesen, die den Absolventen abverlangt wurde, denn anders könne man in der Psychiatrie nicht arbeiten, sagte der Pflegedirektor. Elsässer-Gaißmaier ist sich sicher: „Die Eindrücke, die sie auf den verschiedenen psychiatrischen Stationen im ZfP gemacht haben, haben sich positiv auf die Professionalität und Kompetenz in der pflegerischen Arbeit und darüber hinaus ausgewirkt.“ Vor ihm stünden nun 16 neue Meister der Psychiatrie.

Das zeigt auch das hervorragende Abschlussergebnis der ganzen Gruppe. Drei Mal wurde die Traumnote „sehr gut“ vergeben, durchgefallen sei niemand betonte Seminarleiterin Ilona Herter. Elf Pflegerinnen und Pfleger kamen dabei aus dem eigenen Hause. Dies zeige, welchen Wert

das ZfP auf die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden legt, um die immer anspruchsvolleren und komplexeren Aufgaben der psychiatrischen Pflege professionell erfüllen zu können. „Dass wir fünf externe Teilnehmer begrüßen durften zeigt aber auch, welches Vertrauen unsere Arbeit in der Region genießt“, so Elsässer-Gaißmaier.

ZfP Südwürttemberg bietet hohe Versorgungsqualität Klinikverbund ist rezertifiziert

BAD SCHUSSENRIED (zfp) – Das ZfP Südwürttemberg hat die erste Verbundzertifizierung seiner Kliniken gefeiert. Bei einem Festakt zur Zertifikatsübergabe im Bad Schussenrieder Bierkrugstadel würdigte Geschäftsführer Dr. Dieter Grupp besonders die Leistungen aller Mitarbeitenden: „Sie haben durch ihre tägliche Arbeit im Dienste unserer Patienten die Voraussetzungen für diesen Erfolg geschaffen.“

Die Qualität des Unternehmens und damit der Versorgung seiner Patientinnen und Patienten ständig zu überprüfen, gehört im ZfP Südwürttemberg zum Alltag. Seit mehr als 15 Jahren betreibt das ZfP an seinen Standorten strukturiertes Qualitätsmanagement und stellt sich regelmäßig der Begutachtung durch Experten unabhängiger Institute. Dabei nimmt es als psychiatrischer Vollversorger eine herausragende Rolle ein. Bereits 1998 beteiligte sich der Klinikenverbund an einem bundesweiten Projekt „Demo pro QM“, das sich an europäischen Qualitätsmaßstäben in vielfältigen Kategorien orientierte.

Im Jahr 2004 wurden die Kliniken Weissenau und Bad Schussenried erstmals erfolgreich zertifiziert nach KTQ, dem Zertifizierungsverfahren der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“. Das begehrte Siegel erhielt ein Jahr später auch die Klinik in Zwiefalten. Alle Kliniken wurden mehrfach rezertifiziert. Das heißt, dass sie sich nach jeweils drei Jahren einer weiteren Kontrolle unterziehen mussten. In den Jahren 2009 und 2010 stellte sich das ZfP Südwürttemberg,

aus ursprünglich drei einzelnen psychiatrischen Zentren zu einem gemeinsamen Unternehmen fusioniert, erstmals dem Qualitätstest als Verbund. Auch dieser ließ sich jetzt erfolgreich rezertifizieren in all seinen Kliniken in Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten, Ehingen, Wangen, Ravensburg, Aulendorf u. Friedrichshafen. Die Visitoren bescheinigten dem ZfP, sich in allen Kategorien – untersucht werden Abläufe innerhalb des ZfP ebenso wie die Qualität der Patientenversorgung – gegenüber der vorigen Prüfung verbessert zu haben. Bei allem Jubel über die Zertifikate betonte Geschäftsführer Grupp, wie wertvoll die strukturierte Rückmeldung der Visitoren für das Unternehmen ZfP sei: „Wann und von wem werden Sie denn sonst so gelobt? Wann bekommen Sie denn sonst eine so qualifizierte Bewertung Ihrer Stärken? Wann bekommen Sie denn sonst so viel Anerkennung für Ihre Arbeit? Schwarz auf weiß, auf 63 DIN-A4 Seiten.“

Die Anregungen, Tipps und Hinweise auf mögliche Risiken seien Ansporn, sich weiterzuentwickeln. Ausdrücklich lud er seine Mitarbeitenden ein, sich daran zu beteiligen: „Packen Sie's an, verbessern Sie, gehen Sie weiter nach vorne, seien Sie innovativ.“



Zertifizierte Qualität im ZfP Südwürttemberg: Möglich gemacht hat dies engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch sie wurden ganz persönlichen mit dem Zertifizierungsstempel ausgezeichnet.

(Foto: Melanie Gottlob, ZfP)

Stimmungsmusik in der Schussenrieder Erlebnisbrauerei

Gemeindemusik Herbertingen sorgt für beste musikalische Unterhaltung in der Erlebnisbrauerei

Am Freitag, den 17. Mai 2013 wird es un-gemein musikalisch im Biergarten der Erlebnisbrauerei mit Deutschlands 1. Bierkrugmuseum. Die Gemeindemusik Herbertingen, bestehend aus 50 Musikanten, wird ab 19.30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Konzert für gute Laune und Stimmung im Biergarten sorgen. Der Eintritt ist frei. Präsentiert werden neu interpretierte Blasmusik genauso wie traditionelle Märsche. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter: www.schussenrieder.de

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- April 2013 -

Tiefste Temperatur am 01.: - 3,2°C (- 1,8°C)

Höchste Temperatur am 15.: + 25,4°C (+ 30,1°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 8,7°C (+ 8,8°C)

Monatssumme des Niederschlags: 77,5 mm (65,2 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 117,5 Stunden (148,0 Stunden)

(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried, die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)



Auch der vierte Monat des Jahres war ungewöhnlich trüb

Der April zog alle Register des bunten Wettertreibens

In diesem April gab es beinahe alles, was Wetter zu bieten hat: Eiskälte mit Schnee- und Graupelschauern, frühlingsmerliche Wärme und satten Landregen, starke Windböen und mancherorts sogar die ersten Wärmegewitter. Nur die Sonne kam wieder einmal zu kurz. Auch die Umstellung auf Sommerzeit konnte das Wetter zunächst nicht umstimmen. In den ersten zehn Tagen legte kalte Festlandsluft mit leichten bis mäßigen Nachtfrösten den Frühling auf Eis. Danach ging der Spätwinter aber fast nahtlos in den Frühsommer über. Zwischen dem 15. und 18. kletterte das Quecksilber in den Niederungen örtlich bereits über die 25-Grad-Sommermarke, so früh wie selten zuvor. Spitzenreiter im Verbreitungsgebiet der Wetterwarte Süd war Donaueschingen. Hier verzeichnete Harald Böttcher 26,3 Grad Celsius. Damit kam nach der lang anhaltenden Tristesse nun auch endlich Farbe ins Spiel, denn die Natur erwachte im Zeitraffertempo aus dem langen Winterschlaf. Das von vielen herbei gesehnte, stabile Sonnehoch wollte

sich jedoch weiterhin nicht einstellen. Stattdessen folgte der nächste empfindliche Kälterückfall mit Schnee bis zum Bodensee herab. Danach nahm der Frühling wieder mächtig Fahrt auf, sodass die Natur ihren großen Wachstumsrückstand bis zum 1. Mai weitgehend aufgeholt hatte. Obwohl uns Hoch „Paula“ noch zwei herrliche Frühlingstage bescherte, lag die Sonnenscheindauer mit 117,5 Stunden, wie schon in den Vormonaten, deutlich unter dem statistischen Mittelwert von 162,3 Stunden. Zum Vergleich: im „Jahrhundert-April“ 2007 wurden 332 Sonnenscheinstunden registriert! Trotz der überwiegend trüben Witterung, an 16 Tagen hielt sich die Sonne vollständig bedeckt, war es an allen Messstationen ein bis einhalb Grad zu warm.

Große Unterschiede zeigen sich hingegen bei der Niederschlagsverteilung. Während in den ansonsten niederschlagsreichen Staulagen des Allgäus lediglich 51,0 Liter (Isny) bis 68,4 Liter (Kreuzthal-Steinberg) auf den Quadratmeter fielen und hier der April somit deutlich zu trocken war, wur-

den auf der Baar und an der oberen Donau vielerorts mehr als 100 Liter/m² gemessen. In Tuttlingen-Möhrungen verbuchte Thilo Pustlauk sogar 120,0 Liter/m². An den meisten Stationen zwischen der Donau und dem Allgäu lagen die Niederschlagsmengen dagegen ungefähr im Aprilmittel der letzten 30 Jahre.

Das Wetter hat in den vergangenen Wochen und Monaten vielen Menschen aufs Gemüt geschlagen, denn seit Beginn der Aufzeichnungen der Wetterwarte Süd im Jahre 1968 war das erste Drittel des Jahres noch nie so trüb. Sollte sich das enorme Sonnenscheinfizit im Laufe des Jahres wenigstens einigermaßen ausgleichen, dann müssten uns in den nächsten Monaten längere Schönwetterperioden bevorstehen. Warten wir's ab! WWS-oro

INFO: Zusätzliches Zahlenmaterial zur Monatsstatistik und weitere Wetterinformationen sowie die aktuellen Wetterberichte können Sie unter der Internetadresse www.wetterwarte-sued.com abrufen.

Auf der Gartenschau Sigmaringen

Wie Tourismus und Kräuter den Appetit anregen

SIGMARINGEN – Zum Auftakt der Gartenschau in Sigmaringen präsentiert sich die Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) mit ihren Partnern für drei Tage im Landkreis-Pavillon. „Die Gartenschau Sigmaringen ist wirklich eine Reise wert und gleichzeitig auch eine wunderbare Plattform, um weitere schöne Ausflugsziele für Familien und Reisetemen in Oberschwaben vorzustellen“, sagte Daniela Leipelt bei einem offiziellen Empfang am Montag, zu dem die OTG-Geschäftsführerin auch Rolf Vögtle, den Ersten Landesbeamten des Landkreises Sigmaringen und OTG-Beiratsmitglied, begrüßte.

Während Heike Leven und Klaus Schlawinski für die Mengener Heimattage (4. bis 8. Juli) warben, hatte das OTG-Team – neben aktuellen Broschüren und einem neuen Imagefilm mit eindrucksvollen Impressionen aus dem Landkreis Sigmaringen – auch das druckfrische Oberschwaben-Magazin im Gepäck, das auf 130 prallgefüllten Seiten Appetit auf Urlaub

und Ausflüge in Oberschwaben und dem Württembergischen Allgäu macht.

Buchstäblich appetitanregend war auch der kurzweilige Vortrag von „Kräuterfrau“ Andrea Loibl, die die Gäste auf eine Zeitreise von der Steinzeit bis zur Streuobstwiese entführte. Die Diplom-Sozialpädagogin und freie Mitarbeiterin des Römermuseums Mengen-Ennetach lüftete bei ihrem Streifzug durch die Ennetacher Frühgeschichte so manches Kräuter-Gehemnis: Während sich Spitzwegerich als Spinat und Salat, aber auch zur Wundheilung eignet, bekämpft Mädesüß den Kopfschmerz, ließ Andrea Loibl wissen. Hände weg dagegen, so die Warnung der „Wildnispädagogin“, von der Herbstzeitlosen und dem Eisenhut. Dass verschiedene Wildkräuter neben ihrer heilsamen Wirkung auch noch genüsslich auf der Zunge zergehen, bewiesen die leckeren „Versucherle“ mit Wildkräuter-Pesto oder Waldmeister-Gelee, die die Referentin samt Schlehensaft oder Schlüsselblumenblüten-Sirup reichte.

@ www.oberschwaben-tourismus.de
www.sigmaringen2013.de

	ZWECKVERBAND
	Altshausen
	Aulendorf
	Bad Buchau
	Bad Schussenried

Bei folgendem Kurs in Bad Schussenried sind noch Plätze frei

Qi Gong im Garten Natur

für alle Qi Gong und Tai Chi Chuan Übende. Wir treffen uns am 1 Kursabend im Spatzennest. Bitte Vorschläge für Übungsorte mitbringen, bei Regen findet das Üben im Spatzennest statt.

Fr, 7.6.2013, 18.30 - 20.00 Uhr, 4 Abende, 8,0 UE, 88427 Bad Schussenried, Kindergarten Spatzennest, Franz Jahn Str. 8
Kursnummer: T30153

Anzeigenannahme:

Schussendruck GmbH,

Biberacher Str. 87,
88427 Bad Schussenried,
Tel. 07583/1019, Fax 07583/2286
E-Mail: info@schussendruck.de

Aktuelles von der Tourist-Information



Pfingstausflug per Rad!

Die Tourist-Information Bad Schussenried verleiht zwei Pedelecs - das sind Elektro-Fahrräder mit denen Sie mit eigenen Kräften und unterstützt durch eine ausgeklügelte Technik auch weitere Wege u. steile Bergstraßen spielend zurücklegen können. Radfahren mit Hilfsmotor - Die eigene Muskelkraft wird beim Treten der Pedale durch einen versteckten Elektromotor unterstützt. Der Elektromotor gibt seine Leistung zur Tretkraft hinzu. Das ist purer Fahrradspaß ohne jeglichen Ermüdungseffekt. Das Fahrrad kann natürlich auch mit ausgeschaltetem Motor gefahren werden und man hat ein normales Fahrrad. Und dabei sind Sie stets sanft mobil und umweltfreundlich unterwegs. Der Akku begleitet Sie über eine Strecke von bis zu 70 km.

Testen Sie dieses Fahrgefühl einfach mal aus. Weitere Infos und Preise bei der Tourist-Information, Wilhelm-Schussen-Str. 36, 88427 Bad Schussenried Tel: 07583/9401-70 od. 71.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 8:00 - 12:30 Uhr
Montag von 14:00 - 18:00 Uhr

Dienstag - Freitag von 14:00 - 16:30 Uhr

Waldfest in Ingoldingen

Pfingstsamstag, 18. Mai 2013

- 20.30 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit „Fly“- verbilligter Eintritt bis 21.30 Uhr „One Way Ticket“

Pfingstsonntag, 19. Mai 2013

- 14.00 Uhr: Musikkapelle Winterstettenstadt
- ca. 15.30 Uhr: Luftballonwettflug
- 20.30 Uhr: Tanz mit der Rockgruppe „Double You“ - verbilligter Eintritt bis 21.30 Uhr, „One Way Ticket“

Pfingstmontag, 20. Mai 2013

- 10.15 Uhr: Festgottesdienst, anschl. Frührschoppen und Unterhaltung mit der Musikkapelle Rot a.d. Rot
- ab 11.00 Uhr: Mittagstisch
- ab 14.00 Uhr: Musikkapelle Zell-Behingen
- ca. 15.30 Uhr: Luftballonwettflug
- 18.00 Uhr: Festausklang, Tanz und Unterhaltung mit „AnDixi“

Bei schlechter Witterung finden die Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle statt.

INFORMATIONEN der Tourist-Information



BAD SCHUSSENRIED

**Freitag 29.03.2013 bis
Sonntag 21.07.2013**

Sonderausstellung: Aufbruch zum Mond
im Kloster Schussenried

**Freitag 29.03.2013 bis
Sonntag 30.06.2013**

Sonderausstellung: Magie der Farben
im Kloster Schussenried

Freitag 17.05.2013

Stimmungsmusik mit der Gemeindegemusik Herberlingen um 19:30 Uhr in der Schussenrieder Erlebnisbrauerei

Samstag 18.05.2013

Sensenmähkurs im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach

Singen im Frühling mit „Ossi“ ab 19:30 Uhr im Schwarzbierhaus „Dicke Hilde“ Bad Schussenried/Lufthütte

SWR 3 „Dance Night“ ab 21:00 Uhr in der Stadthalle Bad Schussenried

Sonntag 19.05.2013

Familiensonntag: Rund um alte Spiele im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach

Auftaktveranstaltung der Serenadenkonzerte Bad Schussenried um 17:30 Uhr Sternmarsch zum Kloster mit der Stadtkapelle Bad Schussenried, dem Musikverein Steinhausen-Muttensweiler und dem Fanfarenzug Bad Schussenried

Montag 20.05.2013

Konzert zu Pfingsten um 16:00 Uhr in

der Wallfahrtskirche Steinhausen: Irische Lieder und Legenden - mit keltischer Harfe und Gesang.

Freitag 24.05.2013

Stimmungsmusik mit dem Musikverein Oggelshausen um 19:30 Uhr in der Schussenrieder Erlebnisbrauerei

Samstag 25.05.2013

Stimmungsmusik mit der Trachtenkapelle Hausen a.A. um 19:30 Uhr in der Schussenrieder Erlebnisbrauerei

Sonntag 26.05.2013

120 Jahre Schwäbischer Albverein - Ortsgruppe Bad Schussenried von 9.00 bis 15.30 Uhr

Kindernachmittag im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach

Fahrtag der Dampfbahn von 11:00 bis 17:00 Uhr an der Dampfbahnanlage Kürnbach

Serenadenkonzert mit dem Liederkranz Otterswang um 19:00 Uhr vor dem Kloster Schussenried

- Programmänderungen vorbehalten -

Öffnungszeiten Bibliothekssaal und Kloster Schussenried

Samstag, Sonn- und Feiertage von 13.00-17.00 Uhr geöffnet.

Kutschenmuseum

Geöffnet für Gruppen auf Voranmeldung, Tel. 07583/2259 oder Tel. 07583/3400.

Spielmobile zum Ausleihen

Vereine, Kindergärten, Schulen, Jugendgruppen, Landwirtschaftliche Betriebe u. sonstige Organisationen im ländlichen Raum können beim **Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern** (BdL) mit Sitz in Bad Waldsee für ihr Kinderprogramm bei Dorf- und Vereinsfesten auf zwei attraktive Angebote zugreifen: Die beiden **ausleihbaren Spielmobile „Rappelkiste“ und „Agromobil“ (Spielmobil mit agrarischen Inhalten)** enthalten kostengünstige Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten und Anleitungen zur Kinderbetreuung vor Ort. Ausleihtermine und -gebühr bei Interesse im BdL-Büro erfragen, Telefon: 07524/977980. Infos auch unter www.bdl-wueho.de, Rubrik „Service“.

Nähere Informationen dazu und Anmel-

debögen gibt es beim **Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern, Frauenbergstr. 15, 88339 Bad Waldsee, Tel.: 07524/97798-0, Fax: 07524/9779888, E-Mail: bdl@lbv-bw.de**

Einladung!

Die **Diabetes Selbsthilfegruppe Altheim**, konnte für Dienstag den 21. Mai 2013 den Diplom-Psychologen Dr. med. Rüdiger Soukup von der SANA Kinik Riedlingen als Referent gewinnen. Thema des Abends: „Schlaganfall“ bei Diabetes! Die Veranstaltung findet statt im Gasthaus Rotes Haus in Andelfingen Schulstr. 30. Beginn: 18:30 Uhr. Alle Interessierten Diabetiker und Ihre Angehörigen sowie Interessenten, sind recht herzlich eingeladen.

Mittelalterliche Handwerkskunst vom Feinsten

„Wer will hervorragende Handwerker sehn...“, der sollte auf jeden Fall am Pfingst-wochenende auf die Bachritterburg gehen. Gemeinsam mit Historia Vivens 1300 und der Gruppe „Die Zeitboten“ zieht der Spießbürger Martin Jahn auf der Burganlage ein. Mit einem breiten Spektrum an Handwerksvorführungen versucht diese Besetzung, dem Besucher umfassende Einblicke in einzelne Berufsgruppen und die Handwerkskunst der mittelalterlichen Ständegesellschaft zu geben.

Ihre Programmschwerpunkte liegen bei der Waffenkammer, dem Handwerk auf Burgen, der Rüst- und Waffenschau sowie der Modenschau. Warum macht ein Schwert kein metallisches Geräusch, wenn man es aus der Scheide zieht? Konnte sich ein Mensch in Rüstung noch bewegen? Solche und ähnliche Fragen werden in der Waffenkammer der Bachritterburg beantwortet. Anhand von Rekonstruktionsversuchen verschiedenster Trutz- und Angriffswaffen wird die Rüsttechnik der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts anschaulich präsentiert.

Wie man Schuhe im 13. Jahrhundert hergestellt hat, wird vom Schuhmacher gezeigt. Dazu vernäht er das zugeschnittene Leder mit dem aus Leinengarn und Schusterpech hergestellten „Pechdraht“ auf Links. Anschließend wird der Schuh gewendet, was ihm den Namen Wendeschuh einbrachte. Ein Knochenschnitzer stellt aus gereinigten Knochen - welche ein bis in die Neuzeit für vielfältige Dinge verwendetes Material bildeten - Alltagsgegenstände wie Nadeln, Kämmen und Würfel her und der Brettchenweber demonstriert sein Können am rekonstruierten Brettchenwebstuhl. Der Armbruster oder Bogner – jener Handwerker, dem die Herstellung der Armbrust obliegt – gibt in seiner Werkstatt Auskunft über die aufwendige Herstellung des Hornkompositbogens und den Bau dieser Fernwaffe.

In Vorträgen über das Kriegshandwerk des ausgehenden 13. und frühen 14. Jahrhunderts werden Trutz- und Angriffswaffen der Burgmannschaft demonstriert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Funktion und Verwendung von Fernwaffen in Form der Hornbogenarmbrust gelegt. Ergänzt wird das Programm durch regelmäßige Modenschauen, in denen die hochmittelalterlichen Kleidung verschiedener sozialer Schichten anschaulich und unterhaltsam am „lebenden Objekt“ erklärt werden. Zum Museumsbesuch empfiehlt sich die Burgschänke mit ihrem kulinarischen Angebot von schwäbischen Leibspeisen, selbstgebackenen Kuchen und reichhaltigem Vesper zu familienfreundlichen Preisen. Die angrenzende Spiellandschaft mit Grillplätzen lädt ein zum entspannten Verweilen. Ein Ausflugstag, der keine Wünsche offen lässt und immer lohnt.

Weitere Infos unter Tel. 07582/930440 und unter www.bachritterburg.de